

www.zebra-bw.de
info@zebra-bw.de



JAHRES- BERICHT

2024

Zebra-BW

Zentrale Beratungsstelle für
Weltanschauungsfragen

Gartenstraße 15
79098 Freiburg
0761 48898296

© ZEBRA/BW 2024

Gartenstr. 15

79098 Freiburg

0761 48898292

Umschlagbild: Gröber

Druck und Bindung: www.wir-machen-druck.de

Februar 2024

www.zebra-bw.com

info@zebra-bw.de



Zebra auf einen Blick

Insgesamt verzeichneten wir 1.137 KlientInnenkontakte (per E-Mail, Telefon, persönlich bei ZEBRA, postalisch oder durch Hausbesuche) im Rahmen dieser 503 Erstkontakte. Die telefonische Beratung war mit 620 Kontakten am häufigsten, gefolgt von der Mailberatung mit 327 Kontakten. Persönliche Besuche bei ZEBRA gab es 117 Mal. Darüber hinaus führten wir 28 Beratungen über Zoom durch und hatten 27 postalische Kontakte. Zusätzlich absolvierten wir 18 "Hausbesuche", einschließlich Gruppenberatungen am Wohnort der Mitglieder.



Wir sprachen 2023 mit 66 unterschiedlichen PressevertreterInnen.



Am häufigsten nachgefragt: Esoterik 25%, Verschwörungstheorien 18%, Evangelikale Gemeinden 16%.



2023 hielten wir insgesamt 39 Vorträge oder Workshops. Insgesamt erreichten wir bei unseren Vorträgen mehr als 1200 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.



Veröffentlichung von 6 Artikeln und 1 Buch.



Fertigstellung von 1 Beratungstool.



Insgesamt 14 veröffentlichte Podcastfolgen.



Teilnahme an einem Forschungsprojekt.



Übersetzung der Homepage auf leichte Sprache.



Im Jahr 2023 pflegten wir 185 Informations- und Kooperationskontakte.



INHALT

1. Jahresrückblick nach Monaten5	Neue Beratungsformate 22
Januar5	Angehörigengruppe..... 22
Februar5	Beratung an einer Schule 22
März5	3.3. Kooperations- und
April6	Informationskontakte 23
Mai.....6	Experteninterviews im Bildungssektor . 26
Juni.....6	Netzwerktreffen 26
Juli7	Mitgliedschaft bei Netzwerken 27
August7	Fachforum Beratung Freiburg 27
September7	Bundesweites Netzwerk für
Oktober8	Verschwörungstheorien..... 27
November8	Landesnetzwerk für Menschenrechte
Dezember8	und Demokratieentwicklung..... 27
2. Teamentwicklung und Weiterbildungen 10	FECRIS 28
Teamentwicklung..... 10	Zusammenarbeit mit KONEX..... 28
Teamtagung in der Schweiz..... 10	Fachbeirat KOnex..... 28
Fachtagungen/Weiterbildungen..... 11	Netzwerk Freiburger BERatungsstellen
3. Auswertung unserer	gegen Diskriminierung 28
Beratungsaufkommens 12	Bundesarbeitsgemeinschaft
3.1. Gesamtzahlen und Anfragenstruktur	weltanschauungsfragen..... 28
2023 12	3.4. Pressekontakte 29
3.2. KlientInnenanfragen 13	Pressespiegel 31
Fälle vom Vorjahr..... 13	3.5. Vorträge 34
Häufigkeit der Kontakte 14	3.6. Zusammenfassung..... 36
Erstkontakt durch..... 14	4. WEITERE ARBEITSFELDER UND
Angaben zum Ort 14	PROJEKTE 38
Soziodemographische Daten 15	4.1. Zeitschriftenartikel und Bücher 38
Aufmerksam geworden auf uns durch.. 15	4.2. Beratungstool: Die innere Landkarte 39
Grund Anfrage..... 16	4.3. Projekt Podcast 41
Themenschwerpunkte 16	4.4. Forschungsprojekt mit der uni köln.. 45
Esoterik 25% 17	4.5. Leichte Sprache 47
Verschwörungstheorien 18% 17	4.6. Schreibwettbewerb..... 48
Evangelikale Gruppierungen..... 18	5. Fach- und Blogartikel 50
Neue Religiöse BEwegungen 11%..... 19	WitchTok 50
Coaching/Heiler/Medium 8% 19	Dark Feminine Energy..... 53
Spirituelle Krisen 8% 20	6. Ausblick..... 57
Satanismus/Okkultismus 20	
Etablierte Kirchen 20	

1. JAHRESRÜCKBLICK NACH MONATEN

Was war los bei ZEBRA? Um besondere Entwicklungen nicht in statistischen Tabellen verschwinden zu lassen, beschreiben wir wie bereits in den Vorjahren auch hier, was im Einzelnen in den vergangenen Monaten geschehen ist. So lassen sich akzentuierte Entwicklungen und jahreszeitliche Besonderheiten besser darstellen. In Kapitel 3 wird es eine Auswertung der gesamten Jahreszahlen geben.

JANUAR

Im Januar haben wir zunächst mit Hochdruck an der Auswertung unserer Beratungs- und Fallzahlen vom Vorjahr gearbeitet. Wir sind bestrebt, dies möglichst zeitnah zu erledigen, da der Beratungsalltag stets mit einem vollen Terminkalender aufwartet und es kaum Zeit „zwischendurch“ gibt, dies zu erledigen. Mit Jahresbeginn hatten wir, wie auch im Vorjahr, zunächst mit einigen Beratungsanfragen zu tun, in denen es um konkrete „weihnachtliche Schadensbegrenzung“ ging.

Vortragsmäßig waren wir im Januar sehr gefragt und deckten dabei ein breites thematisches Spektrum ab. Besonders stolz sind wir darauf, im Januar endlich die ersten Folgen unseres Podcasts veröffentlicht zu haben. Dafür haben wir eine Unterseite auf unserer Homepage erstellt und den Podcast direkt eingebunden. Gleichzeitig veröffentlichen wir den Podcast auch bei Spotify und anderen Anbietern. Wir sind gespannt, wie der Podcast aufgenommen wird.

FEBRUAR

Seit Jahresbeginn verzeichnen wir eine steigende Zahl von Anfragen zum Thema Esoterik. Woran dies liegt, darüber können wir nur spekulieren. Einerseits machen wir eine sehr aktive Netzwerkarbeit, andererseits nehmen Verschwörungstheorien weiter ab. Entsprechend betreffen viele Anfragen auch eher den Bereich Esoterik und neue religiöse Bewegungen.

Parallel arbeitete Sarah Pohl nochmals intensiv am Buchprojekt „Zwischen den Welten“, welches wir dann Ende des Monats dem Verlag zur Korrektur übergeben werden. Wir besuchten das Landesamt für Verfassungsschutz und hielten dort einen gut besuchten Vortrag. Zudem waren wir auf der Polizeischule in Stuttgart und bei einer Dienstbesprechung für SchulleiterInnen. Thematisch ging es bei den Vorträgen im Februar um Verschwörungstheorien.

Ansonsten netzwerkten wir im Februar nach Kräften, die Podcastmädels nahmen einige weitere Folgen auf (siehe Kapitel 4.3).

Zudem druckten wir unseren Jahresbericht und stellten diesen auf die Homepage.

MÄRZ

Der März war geprägt durch einige Presseanfragen. Das Thema „religiöse Gruppierungen“ rückte gerade auch durch den Amoklauf in einer Gemeinde der Zeugen Jehovas in Hamburg wieder verstärkt in den Fokus. Presseanfragen zu diesem Vorfall behandelten wir sehr zurückhaltend, da uns daran gelegen ist, nicht zu einer weiteren Polarisierung beizutragen und die meisten Anfragen, die wir dazu erhielten, unserem Grundsatz der Neutralität nicht gerecht wurden.

Im März reisten wir nach Berlin, wo ein erstes informelles Austauschtreffen mit Sekteninfo Berlin und Sekteninfo NRW stattfand. Zudem besuchten wir den Netzwerktag von IUVENES e.V. und diskutierten dort gemeinsam mit den landesgeförderten und kirchlichen Beratungsstellen über Möglichkeiten der Vernetzung, gemeinsame Beobachtungen zum weltanschaulichen Markt und methodisches Vorgehen. Dieses Treffen empfanden wir als sehr gewinnbringend und richtungsweisend und hoffen, dass sich dadurch weitere Möglichkeiten für Netzwerkarbeit im deutschsprachigen Raum ergeben. Zudem besuchten wir einen Netzwerktag von KONEX unter der Überschrift „Das wird man ja noch sagen dürfen.“ Wir kamen ein zweites Mal in den Genuss einer Sicherheitsschulung durch KONEX, was v. a. für unsere neuen MitarbeiterInnen sehr gewinnbringend war. Zudem besuchten wir VertreterInnen des Landesamts für Verfassungsschutz in Stuttgart. Wir gaben mehrere Interviews zu relativ weit

gefächerten thematischen Anfragen. Weiterhin beobachteten wir einen deutlichen Rückgang zu Anfragen aus dem Bereich der Verschwörungstheorien und eine parallele Zunahme zu Anfragen rund um esoterische AnbieterInnen/Coaches usw. Wir waren gerade in der Beratungsarbeit extrem ausgelastet und führten einige Beratungen vor Ort durch.

APRIL

Die Anfragen blieben auch im April relativ hoch. Nach wie vor waren es v.a. viele Anfragen zu esoterischen Anbietern und Angeboten. Im April betreuten wir insgesamt drei PraktikantInnen. Zwei Mädchen einer 11. Klasse absolvierten ihr Schülerpraktikum bei uns. Zudem begann ein Student der Soziologie ein mehrmonatiges Teilzeitpraktikum bei uns. Unsere PraktikantInnen waren gerade beim Bundesnetzwerktreffen in Freiburg, wo es schwerpunktmäßig auch um die Frage der Zielgruppenerreichung ging, sehr hilfreich. Zudem engagierten sie sich, indem sie uns dabei halfen, einen zeitgemäßen Auftritt bei Instagram zu entwerfen. Seit die Beratungsanfragen deutlich zugenommen haben, blieb unsere Öffentlichkeitsarbeit bei Facebook und Instagram etwas auf der Strecke. Aus diesem Grund haben wir uns zusammengesetzt und einen neuen Auftritt und Namen für unseren Instagramkanal entwickelt. Die Vorbereitung und Durchführung des zweitägigen Netzwerktreffens des Bundesnetzwerkes für Verschwörungstheorien in Freiburg war im April zudem ein zeitintensives Unterfangen. Daneben fanden weitere Interviews für den Podcast statt. Bei der Vorbereitung unterstützten uns zudem die PraktikantInnen.

MAI

Anfang Mai hielten wir jede Menge Vorträge. Neben der Buchmesse in Leipzig waren wir in Böblingen auf der Polizeifachschule, besuchten in Stuttgart die Polizeihochschule und hielten für die Jüdische Gesellschaft einen Vortrag über Gefahren der Esoterik. Zudem sammelten wir weitere Erfahrungen mit dem Format „Aussteigergruppen“, indem wir gemeinsam mit Herrn Österbauer einen Gruppenvormittag in Esslingen begleiteten und anleiteten.

Fr. Heizmann arbeitete intensiv an einer Version der Homepage in leichter Sprache. Wir setzten uns mit einer besseren Zielgruppenerreichbarkeit auseinander, in diesem Rahmen entstand die Idee, die Homepage auch in leichter Sprache anzubieten.

Weiterhin waren wir mit der Erstellung neuer Beratungstools beschäftigt, welche wir weiter hinten (4.2. Innere Landkarte) kurz vorstellen. Unsere Publikation zu den „Filterblasenkindern“ wurde final überarbeitet und wird voraussichtlich im Herbst erscheinen.

Nach wie vor arbeitete ein Teil des Teams intensiv an der Erstellung des Podcasts. Wir freuen uns aber über das wachsende Interesse, auch seitens der Medien, an unserem kleinen, aber feinen Podcast und sind stets auf der Suche nach neuen InterviewpartnerInnen.

Die Beratungssituation entspannte sich wieder etwas, blieb aber dennoch hoch. V.a. hatten wir einige sehr rechercheintensive Anfragen zu Gruppierungen die uns noch unbekannt waren.

JUNI

Der Juni war geprägt von einigen Vorträgen. Unter anderem besuchten wir eine Schule in Nagold und erprobten dort erstmalig ein Kombiformat aus Vortrag mit anschließender Beratung. An der Schule hatte es einige Vorfälle in Zusammenhang mit Okkultismus gegeben. In diesem Kontext boten wir zunächst einen Vortrag an und anschließend durften SchülerInnen sich individuell beraten lassen. Dies wurde sehr gut angenommen und es zeigte sich, dass die SchülerInnen durch das vorherige Kennenlernen beim Vortrag Hemmungen abgebaut haben und sich uns anvertrauten.

Wir nahmen außerdem an einigen wichtigen Netzwerkveranstaltungen teil. U. a. besuchten wir die Celenus-Klinik in Todtmoos.

Es fanden im Juni einige Intensivberatungen vor Ort statt. Wie bereits in den Vorjahren stellten wir eine Entspannung der Beratungssituation über die Sommermonate fest.

Im Juni entwickelte sich zudem die Idee, Projektmittel für ein seniorenbezogenes Projekt einzuwerben, da wir hier hohe Bedarfe sehen.

Leider bekamen wir für die Idee bisher keinen Zuschlag.

Es wurden weitere Podcastfolgen aufgenommen. Besonders stolz waren wir darüber, eine erste Testversion der „inneren Landkarte“ in den Händen zu halten. Derzeit sind wir mit der Erstellung eines Leitfadens zum Umgang mit der Landkarte beschäftigt.

JULI

Im Juli veranstalteten wir als Team eine Teamentagung in der Schweiz. Wir nahmen uns intensiv Zeit, an einem Wochenende unsere bisherige Arbeit zu reflektieren und sammelten Projekt- und Verbesserungsideen für das kommende Jahr. Das hohe ehrenamtliche Engagement des Teams ist hier in besonderem Masse zu loben, da diese Tagung außerhalb der Arbeitszeit mit hohem persönlichem Einsatz stattfand.

Zudem waren wir bei dem Treffen des Landesnetzwerkes für Demokratie, hatten das Fachforum Freiburger Beratungsstellen zu Gast bei ZEBRA, setzten uns erneut mit Fr. Kargl und Herrn Buschborn wegen der Gründung einer Bundesarbeitsgemeinschaft zum Thema Sekten und Psychogruppen auseinander.

Außerdem waren wir zu Gast bei der Landeszentrale für politische Bildung, wo wir gemeinsam mit einem Vertreter des Verfassungsschutzes ein Interview gaben.

Weiterhin waren wir an der Uni Ludwigsburg sowie an der Uni in Stuttgart, jeweils mit Workshops zum Thema Verschwörungstheorien und Umgang damit, zu Gast. Wir besuchten die St. Ursula Schulen in Freiburg und hielten dort Vorträge zu den Themen Esoterik und Verschwörungstheorien.

Baden TV besuchte uns in der Beratungsstelle erneut und drehte zum Thema Esoterik.

Ende Juli besuchte uns ein Filmteam einer Schule, um im Rahmen der Projektarbeit einen Kurzfilm über die Beratungsstelle zu drehen.

Zudem verabschiedeten wir Ende Juli unseren Praktikanten Herrn S. sowie unsere Mitarbeiterin Annika Vogt. Beide waren eine immense Bereicherung für unser Team.

Es erreichten uns viele Anfragen von Jugendämtern und anderen in der Jugendhilfe tätiger Personen.

AUGUST

Im August gingen die AnruferInnenzahlen, wie auch bereits in den Vorjahren, etwas zurück - wir bringen dies mit dem guten Wetter und den Sommerferien in Verbindung. Diese etwas ruhigere Zeit nutzen wir dazu, einen Schreibwettbewerb zu konzeptionieren und auf unsere Homepage zu stellen (siehe Jahresbericht Punkt 4.6). Zudem arbeiteten wir weiter an unserer Landkarte der Befindlichkeiten und erstellten passend dazu ein Kartendeck mit Fragen. Weiterhin wurden einige Folgen des Podcasts produziert und es fanden verschiedene Interviews statt. Für uns sind solche ruhigeren Zeiten extrem wichtig, da uns diese Zeitfenster ermöglichen, Infomaterial zu erstellen, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren und an Projekten zu arbeiten, die ansonsten „liegen bleiben“.

SEPTEMBER

Im September erschien unser Buch „Filterblasenkinder“ In diesem Zusammenhang entstand einiges an Arbeit mit dem Verschicken von Rezensionsexemplaren, der Bewerbung usw.

Zudem wurden drei weitere Podcastfolgen produziert, welche auf reges Interesse stießen. Wir waren an einer Fortbildung in Ulm beteiligt. Wir selbst waren Gast bei einem Podcast. Es fand zudem viel Hintergrundarbeit bei Recherchen der Presse statt.

Wir hatten zudem zwei intensive Supervisionsitzungen, in welchen wir uns die Frage stellten, welche Projekte wir bei ZEBRA weiterverfolgen möchten. Denn unsere personellen Kapazitäten sind begrenzt, nicht jedoch unsere Ideen. Außerdem haben wir uns auch auf einen Fördertopf von Demokratie Leben beworben, weil wir für 2024 planen, eine Beratungsgruppe zu implementieren.

Wie bereits in den Vorjahren nahmen Beratungsanfragen mit Schuljahresbeginn wieder zu. Hier erreichten uns breit gefächerte Anfragen, zu esoterischen Einzelanbietern, Coaches, Gruppierungen seitens Privatpersonen oder Institutionen.

OKTOBER

Im Oktober erschien ein langes Interview von Sarah Pohl und Daniel Meyer in Bürger und Staat. Zudem war der Oktober ein „Vortragsmonat“. Wir waren u. a. am Recovery College in Stuttgart zu Gast, referierten auf einer künstlerischen Ausstellungseröffnung zu Brauner Esoterik, stellten die Beratungsstelle auch bei der Frankfurter Buchmesse im Rahmen eines Vortrages vor, besuchten eine LehrerInnenfortbildung und referierten dort über den Umgang mit Verschwörungstheorien. Hier bemerkten wir auch eine extreme Belastung v. a. von Lehrenden in Bezug auf die aktuelle Israelkrise und damit einhergehenden, zunehmenden problematischen Äußerungen im Klassenzimmer.

Im Oktober gelang es uns, in Zusammenarbeit mit unserem Homepagegestalter eine Unterseite in leichter Sprache zu entwerfen und auf der Homepage zu implementieren. Dazu haben wir in diesem Jahresbericht einen extra Artikel verfasst (4.5).

Besonders stolz sind wir auch auf unsere beratenden Tools, welche wir entwickelt haben. Diese haben wir nun im Oktober verschiedenen Verlagen vorgestellt, weil wir uns dadurch eine höhere Multiplikatorenwirkung erhoffen. Unser Ziel ist es, dass auch andere Beratenden die Berührungängste mit Weltanschauungsfragen verlieren. Daneben haben wir weiteres Material für Seminare entworfen und arbeiten derzeit an einer Karte für die spirituelle Biographiearbeit. Bisher signalisierten einige Verlage Interesse, es bleibt jedoch noch offen, was daraus wird.

Zudem arbeiteten wir an einem kurzen Artikel für das Zentrum für Liberale Moderne über Esoterik.

Es fanden zahlreiche Beratungsgespräche statt, die Zahl der Anfragen nahm im Oktober

wieder spürbar zu. Insbesondere Anfragen von Gruppen und Mehrpersonensettings nahmen im Oktober zu.

NOVEMBER

Im November waren wir auf zahlreichen Fortbildungen und Vorträgen unterwegs. Wir reisten u. a. nach Offenburg und Karlsruhe und gaben dort jeweils zwei Workshops im Rahmen einer Dienstbesprechung für SchulleiterInnen. Wir gaben im Rahmen der Wochen gegen Rassismus einen Workshop im Haus 37 in Freiburg zum Umgang mit Verschwörungstheorien. Wir gaben auf dem DGPPN Kongress in Berlin einen Vortrag im Rahmen eines Symposiums über Spiritualität in der Psychotherapie. Wir besuchten eine Realschule in Emmendingen und referierten über Verschwörungstheorien. Es fanden einige Pressetermine statt, und es wurden ein paar Berichte zu unserer Arbeit veröffentlicht (siehe 3.3.). Wir waren mit einem Schulbuchverlag in Kontakt, der gerne unser Workshopmaterial als Lehrerbuch veröffentlichen möchte. Hier sind wir noch in der Findungsphase. Wir gaben unsere Bewerbung bei Demokratie Leben für eine Gesprächsgruppe ab.

Das Aufkommen an Ratsuchenden war im November stark schwankend. Es gab Tage, an denen es sehr ruhig war und wir an unseren zahlreichen Präventionsprojekten und am Podcast arbeiten konnten sowie Vorträge vorbereiteten. Und es gab Tage, an denen das Telefon nicht stillstand. Für uns ist es immer noch eine Herausforderung, die Gespräche entsprechend zu entzerren und zu terminieren.

Zunehmend kontaktierten uns Lehrkräfte, die eine Radikalisierung und Verhärtung der Fronten im Klassenzimmer beobachteten und hier nach Hilfe und Unterstützung fragten. Dies kann möglicherweise auch an unserer verstärkten Präsenz im schulischen Bereich liegen.

DEZEMBER

Im Dezember fanden sich zum Jahresabschluss noch einige Gelegenheiten zum Netzwerken. Wir trafen uns nochmal mit der Polizei in Freiburg, gemeinsam mit OFEK und Leuchtlinie. Hier wurde auch die aktuelle Situation bezüglich Antisemitismus diskutiert. Wir hatten darüber hinaus weitere Kontakte zu Behörden und

zur Polizei. Außerdem kontaktierten uns einige Jugendämter mit der Bitte um Intervention. Hier denken wir, dass wir gerade durch den Ratgeber „Filterblasenkinder“ verstärkt auch als Ansprechpersonen wahrgenommen werden. Es ging mehrfach um die Frage von Kindeswohlgefährdung im Milieu der Reichsbürger. Im Rahmen eines Onlinetreffens der Bundesarbeitsgemeinschaft Verschwörungstheorien stellten wir außerdem einige Thesen aus unserer jüngsten Publikation vor. Außerdem besuchten wir die Forschungswerkstatt in Köln des Verbundprojektes „RaisoN - Radikalisierungsprozesse durch Verschwörungsideologien Auswirkungen auf den sozialen Nahraum als Herausforderung für die Bildungs- und Beratungsarbeit“.

Wie es für den Dezember auch in den vergangenen Jahren typisch ist, nahm auch die Zahl der Anfragen nochmals zu. Uns kontaktieren besonders viele Menschen, mit denen wir bereits über das Jahr in Kontakt standen erneut.

2. TEAMENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNGEN

Im Folgenden stellen wir vor, wie sich unser Team im Lauf des vierten Jahres entwickelt hat. Es war abzusehen, dass es etwas Bewegung im Team geben wird, da zwei unserer StudentInnen fertig waren mit dem Studium. Außerdem zeigen wir hier, an welchen Weiterbildungen wir teamintern teilgenommen haben und berichten von unserer Teamtagung.

TEAMENTWICKLUNG

Wir stellen es unseren MitarbeiterInnen frei, ob sie Namen und Bild im Internet und in Berichten veröffentlichen wollen, da wir in einem sensiblen Themenfeld beraten, in welchem der Schutz der eigenen Person ein wichtiges Anliegen sein kann. Mittlerweile haben sich einige MitarbeiterInnen dazu entschieden, auf der Homepage nur noch mit Initialen erwähnt zu werden, bzw. unter Nutzung eines Pseudonyms zu arbeiten.

Unser Team verkleinerte sich 2023 etwas. Wir verabschiedeten im Juli A. Vogt und im Oktober 2023 N. Eschrig, die für uns über zwei Jahre eine wertvolle Unterstützung waren, da sie als freiberufliche Mitarbeiterinnen sehr flexibel gerade auch bei Engpässen und in Urlaubszeiten einspringen konnten.

Weiterhin unterstützte uns Dr. Olaf Laskowski als freiberuflicher Mitarbeiter mit ca. 4 h wöchentlich, bzw. nach Bedarf.

Daneben besteht unser Kernteam von festangestellten Mitarbeiterinnen nun aus Dr. Sarah Pohl, Luisa Heizmann, C. Gröber und C. Ullmann.

Gemeinsam erlebten wir im Juni 2023 ein sehr wertvolles Teamwochenende in der Schweiz, bei welchem wir uns intensiv mit Fällen, Teamentwicklungen und Visionen für ZEBRA auseinandersetzen.

Es finden monatlich 1-2 Teamsitzungen statt, in welchen wir gemeinsame Themen besprechen, Fallinterviews durchführen und uns gegenseitig auf den neusten Stand zu angefragten Gruppierungen, Phänomenen und anderen für unseren Themenbereich relevante Entwicklungen bringen. Regelmäßig werden in diesem

Rahmen auch Neuerscheinungen vorgestellt, auf Weiterbildungen und Vorträge verwiesen, und wir laden zu besonders wichtigen Themen auch immer wieder externe ReferentInnen ein. 2023 wurden wir zum Thema Missbrauch von der Beratungsstelle Wildwasser weitergebildet. Zudem fand eine Sicherheitsschulung mit KONEX statt.

Unsere Teamsupervision nehmen wir weiterhin bei Regine Kröner in Anspruch. Diese regelmäßige Supervision, welche außer Haus stattfindet, ist eine wichtige Maßnahme zur qualitätssichernden Beratung und internen Teambildung.

Alle Belange, welche Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung und Steuern betreffen, werden weiterhin von dem Steuerbüro unserer Wahl, Dr. Stilz, Behrens und Partner in Freiburg, abgewickelt, was uns sehr entlastet und hilft, uns auf unsere inhaltliche Arbeit zu konzentrieren.

Die Betreuung unserer Homepage, sowie die Wartung unserer Computer wird weiterhin von Severin Bienek übernommen. Dieses Jahr erweiterten wir unsere Homepage und führten eine Unterseite in „einfacher Sprache“ ein. Dazu mehr in diesem Bericht an anderer Stelle.

Wir betreuten außerdem drei PraktikantInnen:

- 2 Schülerpraktikantinnen vom St.-Urula Sozialgymnasium in Freiburg (je 2 Wochen)
- 1 Student der Soziologie (Uni Frankfurt) für 6 Wochen

TEAMTAGUNG IN DER SCHWEIZ

Im Juli konnten wir als Gesamtteam zu einer Teamtagung in der Schweiz zusammenkommen. Wir danken hier Dr. Laskowski, der unserem Team eine kostenfreie Übernachtungsmöglichkeit verschafft hat. Zudem danke ich dem Team, welche alle ehrenamtlich Zeit für diese intensive teaminterne Tagung einplanen.

Neben einer Reflektion des Teamprozesses der vergangenen Jahre, ging es auch um Visionsentwicklung für die Zukunft. In diesem Rahmen

entwickelten wir die Idee, ein Präventionsprojekt für ältere Menschen zu initiieren. Wir entwarfen ein Positionspapier mit welchem wir uns an mögliche Geldgeber wendeten. In den zwei Tagen arbeiteten wir in angenehmer Umgebung intensiv an der Entwicklung einer Projektskizze und hoffen nun auf die Bewilligung von Geldern.

Wir hatten die Gelegenheit zur Fallinterview und fanden es sehr positiv, als Team nochmals intensiver zusammenzuwachsen und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

FACHTAGUNGEN/WEITERBILDUNGEN

An dieser Stelle listen wir Ihnen auf, welche teaminternen Fortbildungsveranstaltungen jeweils besucht wurden.

- **14.03.2023 WILDWASSER Freiburg.** Weiterbildung für das gesamte Team zur Frage: „Umgang mit sexuellen Übergriffen und Missbrauch“. Erörterung von juristischen Fragen, Verweismöglichkeiten innerhalb von Freiburg.
- **17.03.2023 BERLIN EZW.** „Psychosoziale Angebote für Ex-MitgliederInnen aus destruktiven Gruppen. Fachgespräch über professionelle Beratungsansätze“. Iuvenes e.V. (Buchbom und Kargl). Fallaustausch mit ExpertInnen aus dem deutschsprachigen Arbeitsfeld. Utsch, Koch, Rohmann, Riede, Dietrich, Schiesser, Schaaf und ausgewählten VertreterInnen aus Regelstrukturen.
- **22.03.2023 Netzwerkstatt 2023 KONEX** „Das wird man doch noch sagen dürfen!“ Demokratiefeindlichkeit oder kritische Meinungsäußerung? Ein Blick auf radikale Bewegungen. Stuttgart 9-30-17 Uhr. (Sarah Pohl)
- Teaminterne Weiterbildung zu **Umgang mit schwierigen Situationen in der Beratung. KONEX**
- **12.04.2023 Vortrag Sekteninfo NRW** zu rituellem Missbrauch im Rahmen des Bundesnetzwerkes Verschwörungstheorien. (C. Gröber)
- **25.04.2023 Vortrag von DEMOS** (im Rahmen des Bundesnetzwerktreffens in Freiburg): Reichsbürger:innen - Profile, aktuelle Entwicklungen und Fälle.
- **28.4.23-29.04.23 FFAK** „Persönlichkeitsstörungen aus systemischer Perspektive“ mit Dr. Elisabeth Wagner. Im Seminar wird -ausgehend von dieser scheinbar Unvereinbarkeit- aufgezeigt, wie SystemikerInnen konstruktiv und verantwortungsvoll mit Personen mit der Diagnose Persönlichkeitsstörung umgehen können. (C. Unger)
- **16.06.2023-18.06.2023 Jahresfachtagung 2023** der Initiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus und der Bayrischen Arbeitsgemeinschaft Demokratische Kreise e.V. „immer wieder Neues (?) - aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der extremistischen weltanschaulichen Szene. (Praktikant)
- **22.06.2023 Fachtag zum Thema: Risiken in der Psychotherapie mit traumatisierten Menschen.** Symposium der Versus-Kliniken Todtmoos. Mit Prof.Dr. Thomas Meier; Dr. Süße, Dr. Horsch. Schwerpunkt auf rituellen Missbrauch. (Sarah Pohl)
- **02.11.2023 Vortrag zum Thema: EZW** (Prof. Dr. Michael Utsch) im Gespräch mit Dr. Nicole Bauer (Institut für Religionswissenschaft, Universität Graz): Böse Geister und Exorzismus aus religionswissenschaftlicher Sicht.
- **01.12.23-02.12.23 Teilnahme am DGPPN Kongress in Berlin.** Verschiedene Fachvorträge

3. AUSWERTUNG UNSERER BERATUNGS- UND INFORMATIONSTÄTIGKEIT

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Beratungs- und Informationstätigkeit geben. Nach wie vor sind gerade unsere Vorträge und Workshops sehr gefragt und wir können längst nicht mehr allen Anfragen in diesem Bereich gerecht werden, da die Schwerpunktsetzung auf der Beratungsarbeit liegt. Die Beratungskontakte in Bezug auf Erstanfragen waren im Vergleich zum Vorjahr relativ ähnlich. Was deutlich zugenommen hat, sind die Beratungen vor Ort, also in den Räumlichkeiten unserer Beratungsstelle. Dies liegt sicher auch an den veränderten Corona-Bestimmungen. Die Anfragen im Themenbereich Verschwörungstheorien, welche vor zwei Jahren noch 50% ausmachten sind deutlich gesunken. Dagegen erreichen uns mehr Anfragen zu anderen Themenbereichen.

3.1. GESAMTZAHLN UND ANFRAGENSTRUKTUR 2023

Wie in den Vorjahren unterschieden wir zwischen den folgenden Kategorien:

- KlientInnenkontakte
- Kooperationskontakte
- Pressekontakte
- Vortragkontakte

Insgesamt verzeichneten wir 2023 502 Erstkontakte mit KlientInnen. Wir sprachen mit 66 unterschiedlichen PressevertreterInnen, hielten 39 Vorträge und pflegten 185 Informations- und Kooperationskontakte. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Erstkontakte leicht zugenommen (im letzten Jahr waren es 487 Erstkontakte im Bereich Beratung). Auch bei den Kooperationskontakten verzeichnen wir ein Wachstum von 155 zu 185. Nach wie vor bleibt der Spitzenwert an Erstkontakten von 2021 (608) unübertroffen.

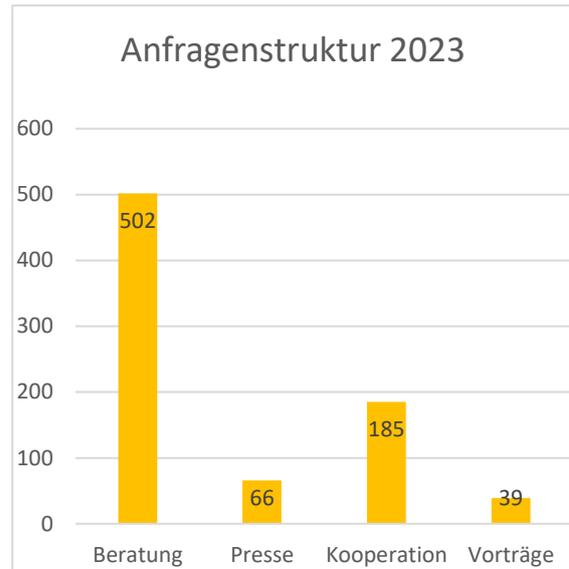


Abbildung 1. Anfragenstruktur 2023 N- 781 Gesamt-erstkontakte

Im Folgenden wollen wir ein Vergleich mit den drei Vorjahren zeigen. Anschließend werden wir auf jeden der vier Bereiche gesondert eingehen. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich folgendes Bild:

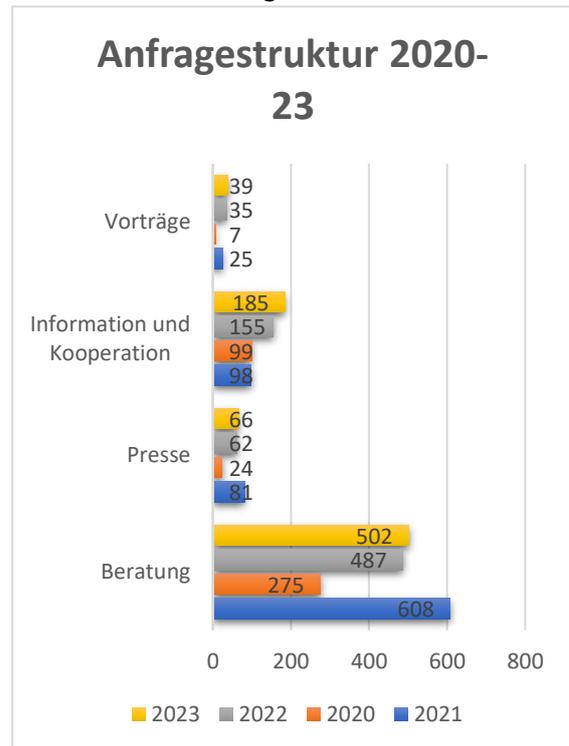


Abbildung 2. Anfragestruktur im Vergleich zu den drei Vorjahren

3.2. KLIENTINNENANFRAGEN

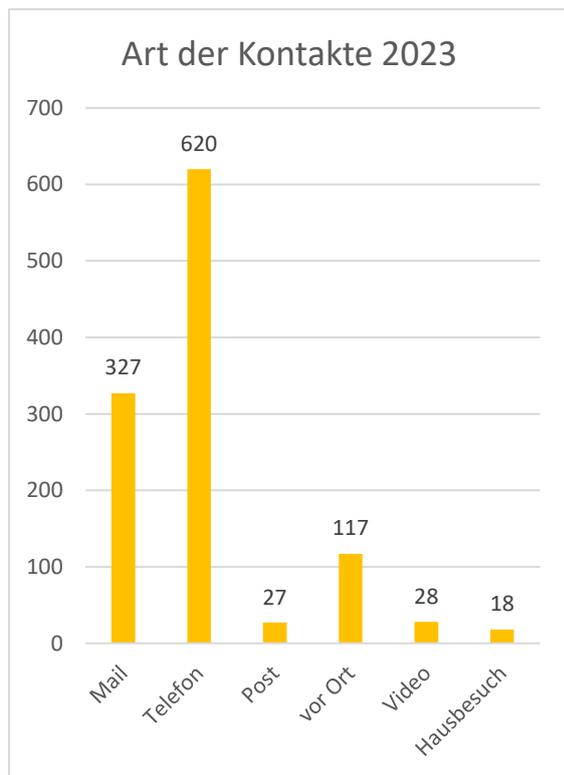


Abbildung 3 N-1137

Nun widmen wir uns der Kategorie, die den Hauptteil der Arbeit bei ZEBRA/BW ausmacht: den Anfragen von KlientInnen. Die Beratungstätigkeit bildet unseren Schwerpunkt, daher werden wir diese Kategorie detaillierter analysieren als die drei vorangegangenen. In unserem dritten Jahr stellen wir fest, dass unsere Beratungsanfragen keineswegs schwarz-weiß oder eintönig waren. Im Gegenteil, wir erhielten eine Vielzahl von sehr unterschiedlichen Anfragen zu verschiedenen Themen. Im Jahr 2023 hatten wir insgesamt 502 Erstkontakte, etwa 25 mehr als im Vorjahr.

Insgesamt verzeichneten wir 1.137 Kontakte (per E-Mail, Telefon, persönlich bei ZEBRA, postalisch oder durch Hausbesuche) im Rahmen dieser 503 Erstkontakte. Die telefonische Beratung war mit 620 Kontakten am häufigsten, gefolgt von der Mailberatung mit 327 Kontakten. Persönliche Besuche bei ZEBRA gab es 117 Mal. Darüber hinaus führten wir 28 Beratungen über Zoom durch und hatten 27 postalische Kontakte. Zusätzlich absolvierten wir 18 "Hausbesuche", einschließlich Gruppenberatungen am Wohnort der Mitglieder.

In Stuttgart selbst führten wir keine Beratungen durch. Hier stellten wir fest, dass Menschen es bevorzugen, entweder eine aufsuchende Beratung oder intensive Termine in der Beratungsstelle zu erhalten. Das Format wurde nach wie vor selten nachgefragt, da es mit einer Wartezeit von ein bis zwei Wochen verbunden ist und die meisten KlientInnen ihre Anliegen lieber sofort am Telefon vorbringen möchten. Wir bieten weiterhin erfolgreich das Format der Intensivberatungen an. Dabei erhalten KlientInnen mit längerer Anreise die Möglichkeit, an einem Tag insgesamt drei Stunden Beratung in Anspruch zu nehmen. Dieses Format erzielt gute Erfolge, da es eine intensive Auseinandersetzung ermöglicht und nicht nur bei einer ersten Erkundung bleibt. Auch aus Sicht der KlientInnen ist es oft eine sinnvolle Erstintervention, sich einen Tag Zeit für die ausführliche Bearbeitung ihres Anliegens zu nehmen. Wir codieren hier in der Regel nur solche Anfragen, die nicht der Terminvereinbarung dienen, sondern tatsächlich beratenden Charakter haben.

FÄLLE VOM VORJAHR

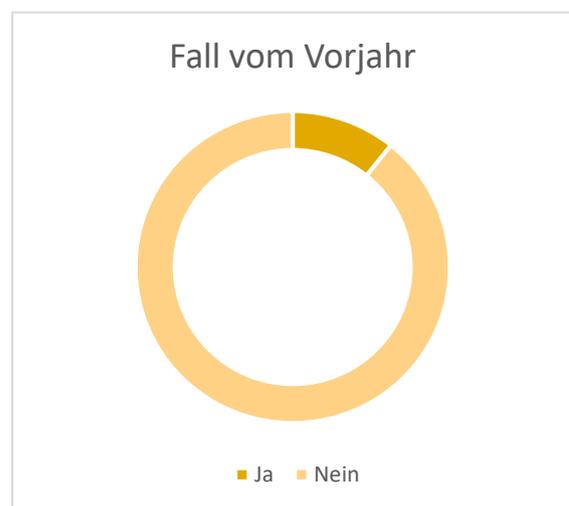


Abbildung 4 N- 502

Insgesamt kontaktierten uns 2023 54 KlientInnen aus dem Vorjahr, wo wir an bestehende Beratungsprozesse anknüpfen konnten. Die verbleibenden 448 KlientInnen kontaktierten uns zum ersten Mal.

HÄUFIGKEIT DER KONTAKTE

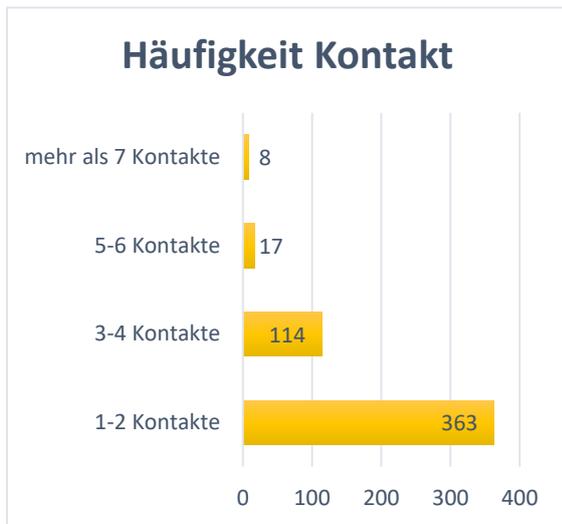


Abbildung 5 N-502 Häufigkeit der Kontakte

Wie im Vorjahr zeigt sich erneut eine Schwankung in der Anzahl der Folgekontakte. Einige Personen finden in ein bis zwei Gesprächen die Antworten auf ihre Fragen und empfinden dies als ausreichend. Andererseits bevorzugen manche eine kontinuierlichere Begleitung. Aufgrund zeitlicher Einschränkungen können wir nur in wenigen Fällen eine derart intensive Beratung anbieten, und dies hängt zusätzlich von den Anliegen der Ratsuchenden ab. Unser Ziel besteht darin, durch intensive Prozesse keine Therapien zu verhindern, sondern idealerweise Überbrückungsangebote zu schaffen. Wir sind uns dabei sehr bewusst über unsere eigenen Grenzen und überprüfen stets Fälle, die mehr als zehn Beratungskontakte erfordern. Viele Anfragen erfordern mittlerweile erheblichen Rechercheaufwand, da vermehrt Informationen zu neu gegründeten Gruppierungen oder Angeboten angefragt werden.

ERSTKONTAKT DURCH

Wie jedes Jahr stellen wir uns die Frage wie uns Menschen bevorzugt kontaktieren. Hier zeigt sich kaum eine Veränderung in der Verteilung im Vergleich zu den Vorjahren. Die meisten Menschen rufen uns spontan an. 152 schilderten ihr Anliegen zunächst per Mail. Personen die vor Ort oder per Video mit uns in Erstkontakt traten waren meist PartnerInnen oder Angehörige, die mitgebracht wurden.

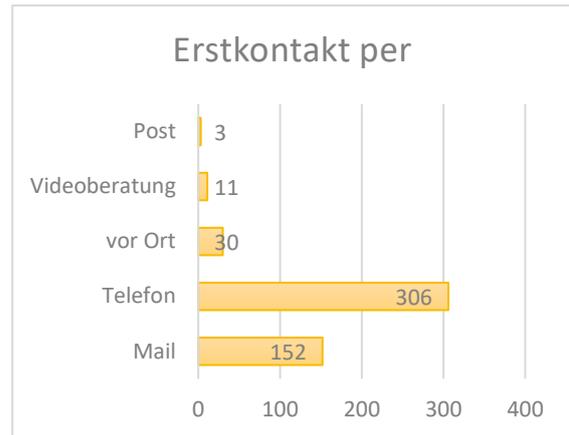


Abbildung 6 Erstkontakt per N-502

ANGABEN ZUM ORT

Nach wie vor analysieren wir, ob es in Baden-Württemberg sogenannte "Hotspots" gibt, das heißt Städte oder Landkreise, aus denen uns besonders viele Anfragen erreichen. Obwohl wir gelegentlich Anfragen zu denselben Gruppierungen erhalten, die auch den gleichen Ort in familiären oder freundschaftlichen Kontexten betreffen, konnten wir bisher keine signifikanten Häufungen feststellen.

Im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich hier ein deutlich verändertes Bild ab, welches auch mit der Art der Anfragen korreliert. Anfragen rund um VST haben stark abgenommen, diese kodierten wir mit „Online-Angeboten“. Hingegen nahmen Anfragen zu diversen Anbietern und angeboten zu, die oft auch lokale Bezüge haben.

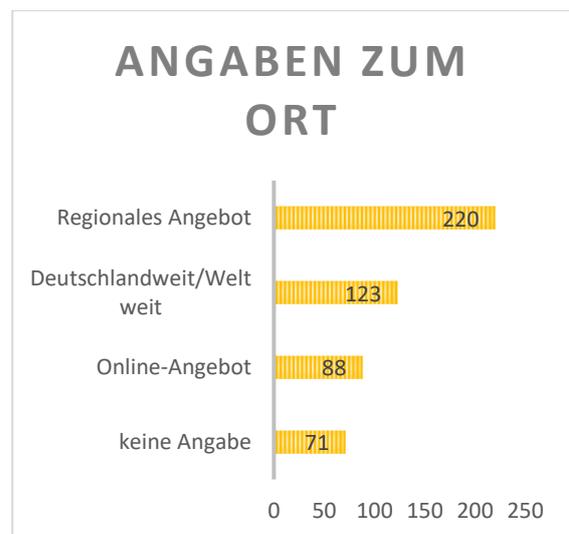


Abbildung 7 Angaben zum Ort N-502

SOZIODEMOGRAPHISCHE DATEN

Im vergangenen Jahr haben wir zu 67% weibliche und zu 33 % männliche Personen beraten. In keinem Fall hatten wir die Angabe „divers“.

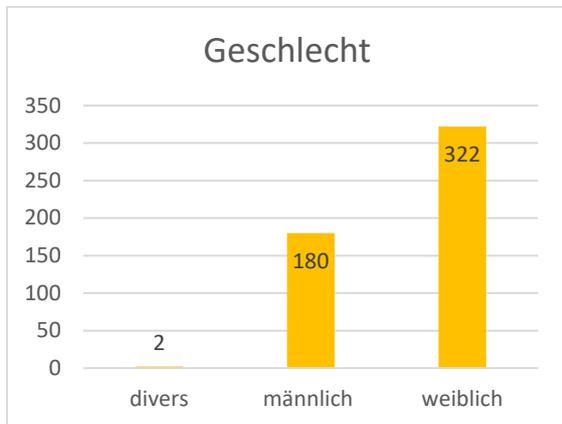


Abbildung 8 N-502

In Jahr 2023 haben die Anfragen von Vertretern des männlichen Geschlechtes leicht zugenommen, wir liegen mittlerweile bei 36% Anfragen von Männern und 64% Anfragen von Frauen. Dies freut uns sehr, da wir auch im Austausch mit anderen Beratungsstellen beobachten, dass es oft eher die Frauen sind, die zum Hörer greifen.

Werfen wir nun einen Blick auf die Altersverteilung. Hier können wir teils nur grobe Schätzwerte abgeben.

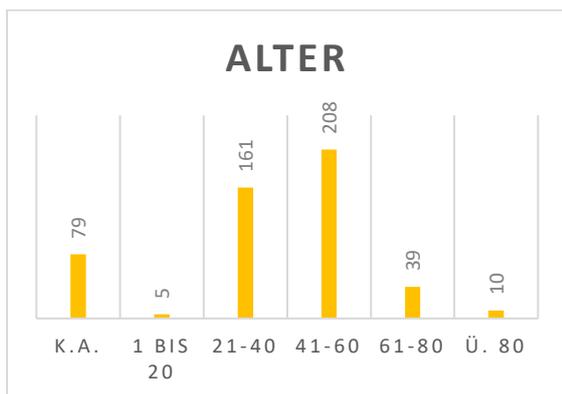


Abbildung 9 N-502 Altersverteilung

In diesem Jahr konnten wir das Alter häufiger erfassen. Im Vorjahr zeichnete sich hier noch eine große Ungenauigkeit ab. Die stärkste Gruppe bilden nach wie vor Menschen zwischen 21-60 Jahre. Betagtere Menschen rufen uns weitaus weniger an. Ebenso fehlt uns nach wie vor das junge Klientel bis 20 Jahre.

Abschließend möchten wir in dieser Kategorie noch erheben, wie viele AnruferInnen uns aus Baden-Württemberg erreichten. Immerhin 395 Ratsuchende kamen aus Baden-Württemberg. Insgesamt erreichten uns auch 56 Anfragen von Menschen, die nicht aus Baden-Württemberg sind. Hier sind die Zahlen stark rückläufig, was mit der mittlerweile verbesserten Beratungsstruktur zu Verschwörungstheorien auch in anderen Bundesländern zusammenhängen dürfte. Hier übernehmen wir in der Regel eine Erstversorgung, versuchen jedoch dann, soweit möglich, an Beratungsstrukturen im jeweiligen Bundesland zu vermitteln. Nach wie vor bevorzugt es einige Menschen uns anonym zu kontaktieren (51 Personen).

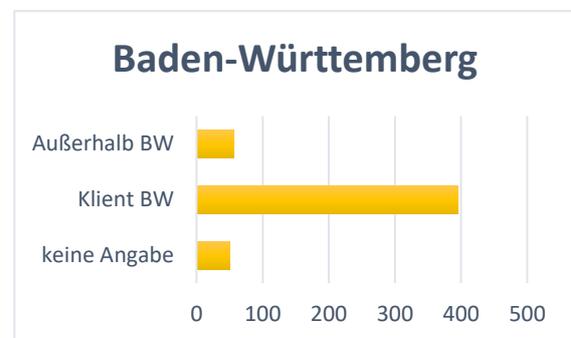


Abbildung 10 N-502 Angaben zum Bezug zu BW

AUFMERKSAM GEWORDEN AUF UNS DURCH

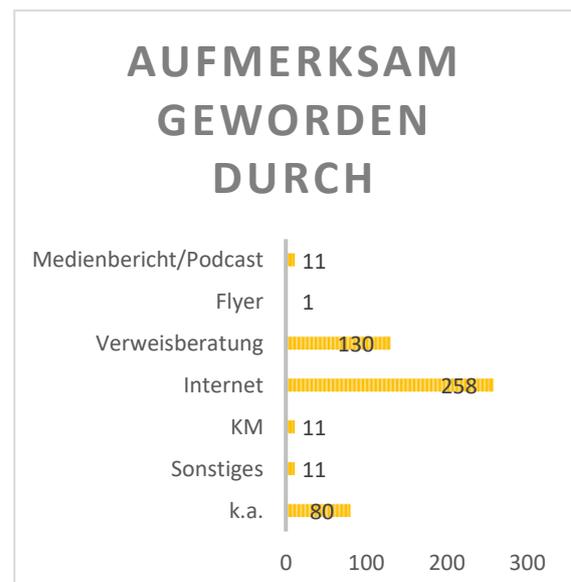


Abbildung 11 N-502 Aufmerksam geworden durch

Hier sehen wir, dass das Internet weiterhin der Kanal bleibt, durch welchen uns die meisten

Menschen finden. Durch Nachfragen wissen wir, dass meist eine Suchmaschine bemüht wurde und Schlagwörter wie „Sektenberatung“ oder „Beratung bei Verschwörungstheorien“ eingegeben wurden.

GRUND ANFRAGE

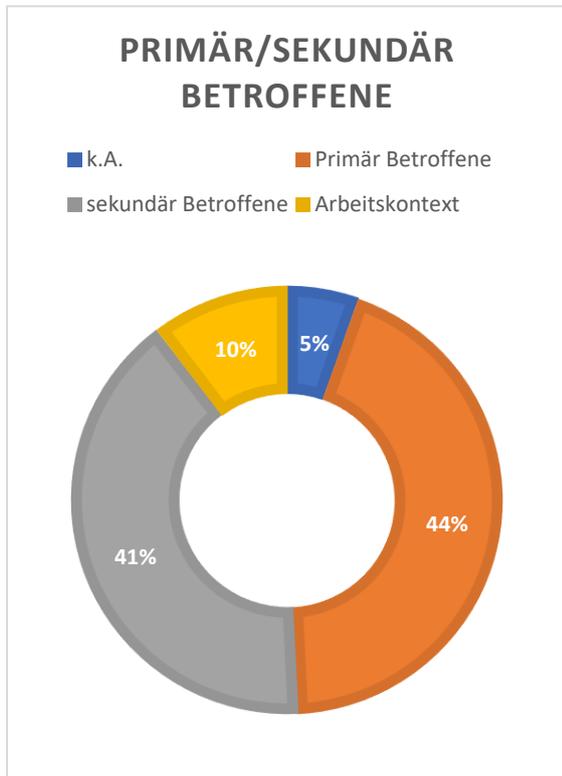


Abbildung 12 N-502

In den Jahren als wir noch verstärkt zu Verschwörungstheorien beraten haben zeichnete sich eine völlig andere Verteilung ab. Zum ersten Mal wenden sich mehr primär Betroffene an uns. Diese Umverteilung, welche wir hier sehen, hängt stark mit der thematischen Verschiebung zusammen. Dies haben wir bereits im Vorjahr so prognostiziert.

THEMENSCHWERPUNKTE

In diesem Bereich zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren eine gewaltige Veränderung. Die Anfragen rund um Verschwörungstheorien sind deutlich zurückgegangen. Mittlerweile bilden Anfragen im Bereich Esoterik den Spitzenreiter mit 145 Anfragen (im Vorjahr waren es 61 Anfragen). Die Anfragen im Bereich Verschwörungstheorien haben weiterhin abgenommen. Im Vorjahr erhielten wir noch 205 Anfragen in diesem Themenfeld, 2023 waren es

nur noch 103. Gleichzeitig beobachten wir eine extrem starke Zunahme im Bereich Evangelikale Gruppierungen. Möglicherweise hängt dies auch mit einigen kritischen Podcast usw. zusammen, wie beispielsweise der Podcast „toxic church“.

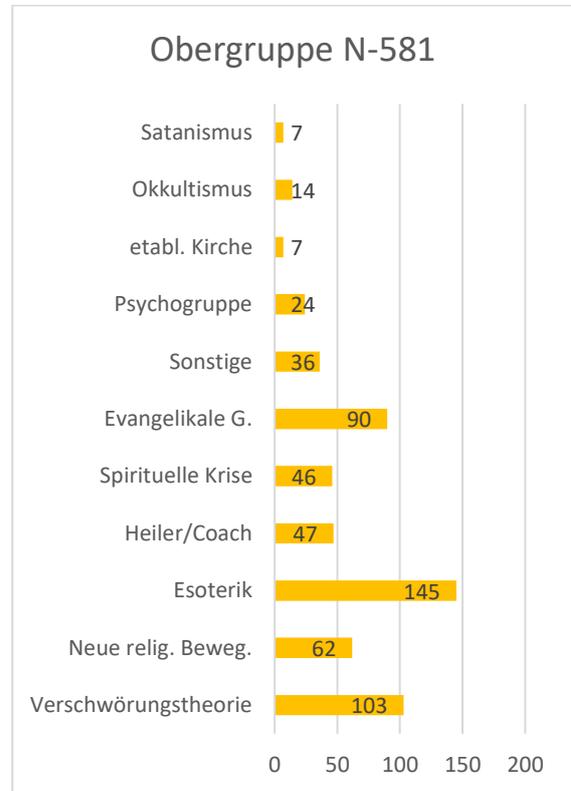


Abbildung 13 N-581 Obergruppe (Mehrfachnennungen möglich)

Die prozentuale Verteilung macht dies nochmals sehr deutlich. Nur noch 18% melden sich zum Thema VST, aber 25 % zum Thema Esoterik. Das Thema Coaching und neue religiöse Bewegungen bleibt ähnlich verteilt wie im Vorjahr.

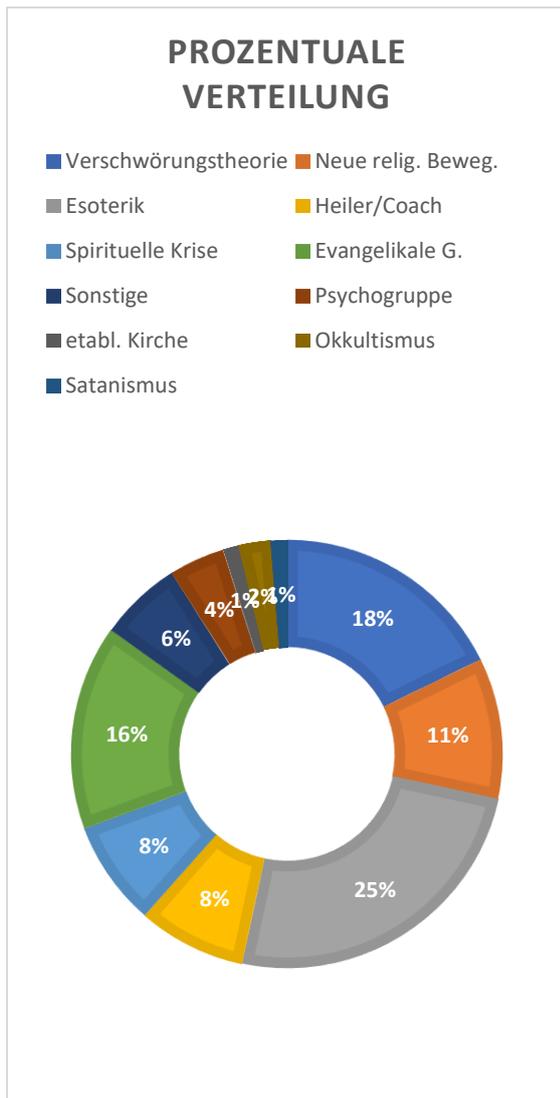


Abbildung 14 Prozentuale Verteilung in unseren Themengebieten

ESOTERIK 25%

Beginnen wir mit dem Themenbereich, der für uns alle die größte Überraschung in der Statistik darstellt: Esoterik. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir einen immensen Zuwachs. In den letzten beiden Jahren bewegten sich die Zahlen zwischen 60 und 70 Erstanfragen pro Jahr. 2023 waren es 145 Erstanfragen. Es stellt sich hier die Frage, wie diese Verdopplung zu erklären ist. Einerseits liegt eine Ursache sicherlich in unserer besseren Sichtbarkeit und der Pressearbeit in diesem Bereich. Durch den Ratgeber "Spirituelle Schiffbruch" und entsprechende Resonanz in Zeitungen sowie durch Vorträge werden wir verstärkt auch für unsere Expertise in diesem Bereich wahrgenommen.

Es bleibt jedoch auch die Frage, ob diese Beratungszahlen Rückschlüsse auf gesellschaftliche Veränderungen zulassen. Hier gehen wir grundsätzlich von einer multifaktoriellen Endlage aus und nehmen an, dass verschiedene Einflussfaktoren wirksam sind. Die Pandemie ist nicht mehr aktuell, damit einhergehend nimmt auch das Interesse an Verschwörungstheorien ab. Gleichzeitig könnte jedoch durch die starke Verbreitung von virtuellen sozialen Treffpunkten ein Zugang zu esoterischen oder alternativmedizinischen Feldern geschaffen worden sein. In den Vorjahren haben wir oft eine starke Überschneidung wahrgenommen. Weiterhin könnte ein Faktor darin liegen, dass Menschen nach einschneidenden Ereignissen wie dem Ukraine-Krieg oder der Israelkrise verstärkt auf der Suche nach Sinn und Halt sind. Da die Verwurzelung in den etablierten Kirchen nachlässt, finden sie möglicherweise im Esoterikmarkt Antworten.

Außerdem ist es nun wieder vollumfänglich möglich, im analogen Leben an Gruppenangeboten, Workshops und Seminaren teilzunehmen. Möglicherweise bestand bei einigen Menschen auch ein gewisser Nachholbedarf an Gruppenerlebnissen. Bei genauerer Betrachtung der einzelnen Fallanfragen fällt auf, dass in diesem Bereich keine bestimmten esoterischen Richtungen oder Praktiken besonders stark "im Trend liegen", sondern die Gruppierungen, Strömungen und Einzelpersonen, zu denen wir Anfragen erhielten, ein extrem weites Spektrum abbilden. Auffällig ist jedoch, dass es oft um monetäre Aspekte ging. Wir erhielten viele Anfragen von Menschen, die hohe Geldsummen ausgaben oder deren Angehörige hohe Summen ausgaben. Ein Teil geriet dabei in starke psychische Abhängigkeiten von teils manipulativ agierenden AnbieterInnen.

Unser Fazit ist daher, dass wir im kommenden Jahr im Rahmen unserer Möglichkeiten verstärkt Aufklärung in diesem Bereich betreiben wollen.

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN 18%

Mit nur 18% nehmen Anfragen zu Verschwörungstheorien nunmehr nur noch den zweiten Platz in unserer Beratungsstatistik ein. Diese Entwicklung haben wir bereits im vergangenen Jahr vermutet, da sich damals ein deutliches

Abflauen der Beratungsanfragen zu diesem Thema abzeichnete. Der Wert von 35% für das Jahr 2022 resultierte nur daraus, dass zu Beginn des Jahres noch deutlich strengere Corona-Vorschriften galten, was zu einer emotionalisierten Diskussion führte. Die Bedeutung von Verschwörungstheorien hat im Alltag der meisten Menschen stark abgenommen, was jedoch nicht bedeutet, dass sie nicht mehr existieren. Sie werden einfach nicht mehr so intensiv im familiären Umfeld diskutiert, Freundschaften werden dadurch weniger stark beeinträchtigt, und der Glaube an Verschwörungstheorien ist mehr zu einer "Privatsache" geworden.

Mit dem Ausbruch des Krieges zwischen Gaza und Israel wurden vermehrt Anfragen zum Thema Antisemitismus an uns gerichtet, vor allem seitens unserer KooperationspartnerInnen, jedoch nicht von Seiten der KlientInnen. Hier werden vermutlich eher Beratungsstellen wie OFEK als Akteure wahrgenommen. Unser Austausch im bundesweiten Netzwerk Verschwörungstheorien zeigt, dass die Abnahme von Beratungsanfragen zu Verschwörungstheorien ein bundesweites Phänomen ist. So berichten nahezu alle Beratungsstellen davon, dass Anfragen stark zurückgegangen sind. Möglicherweise ist das Thema Verschwörungstheorien auch dem Gesetz der Aufmerksamkeitsökonomie zum Opfer gefallen. Die meisten Menschen neigen dazu, ihre Aufmerksamkeit nach einer gewissen Zeit anderen Dingen zuzuwenden und bleiben nicht allzu lange in einem Themenbereich verhaftet.

Allerdings müssen wir auch einen Blick auf die Gruppe werfen, die nach wie vor stark in Verschwörungsnarrativen verhaftet ist. Hier sehen wir, dass diese Gruppierung sich deutlich radikalisiert hat und es zu starken Entfremdungen sowie dauerhaften Kontaktabbrüchen kam. Die Themen, an die sogenannte VSTler glauben, haben sich zumindest in unserer Beratung kaum verschoben. Gesundheitspolitische Themen halten sich hartnäckig, und politische Themen fließen nur am Rande mit ein. Für viele scheint die Gesundheitspolitik während Corona nach wie vor ein zentrales Element zu sein und hat nachhaltig zu einer gestörten Beziehung zum Staat geführt. Auch hier wäre auf gesellschaftlicher Ebene zu klären, wie ein Vertrauensaufbau wieder gelingen kann.

Zuletzt möchten wir betonen, wie wichtig es ist, dass nun mit ZEBRA eine Institution besteht, die Fachwissen und Beratungsexpertise zu diesem Thema bündelt. Dank unserer luxuriösen Lage in Baden-Württemberg konnten wir schnell auf einen extrem gestiegenen Beratungsbedarf reagieren. Teilweise arbeiteten wir dabei am Limit und erreichten die Grenzen unserer Kapazitäten. Für die Zukunft wäre es notwendig, eine flexible Aufstockung zu gewährleisten, sollte sich eine ähnliche Situation wiederholen. Wir arbeiten außerdem weiterhin daran, MultiplikatorInnen zu schulen und unsere Expertise in Workshops weiterzugeben, damit Menschen für die nächste Anfragenwelle gerüstet sind. Denn es ist anzunehmen, dass bei weiteren Krisen erneut VerschwörungstheoretikerInnen auf den Plan gerufen werden. Daher legen wir verstärkt Wert darauf, unseren Erfahrungsschatz weiterzugeben. In diesem Zusammenhang nehmen wir auch am Forschungsprojekt RAISON teil, das sich mit Beratungsansätzen bei Verschwörungstheorien beschäftigt, deren Evaluation und Erforschung. Zudem sehen wir, dass dieses Themenfeld starke Verwandtschaften und Überschneidungen zu anderen Themen aufweist. Mittlerweile haben wir eine thematische Verschiebung in den Bereich der Esoterik festgestellt. Grundhaltungen, wie eine gewisse staatskritische Haltung und die Ablehnung von "denen da oben", sowie die Suche nach alternativen Wegen, bleiben jedoch bestehen und suchen nach unserer Erfahrung lediglich neue Ausdrucksformen.

EVANGELIKALE GRUPPIERUNGEN

Bereits 2022 stellten wir eine Zunahme in diesem Bereich fest, und auch 2023 gab es ein weiteres Wachstum. Woran könnte dies liegen? Mittlerweile gibt es einige äußerst kritische Podcasts mit großer Breitenwirkung, die über evangelikale Strukturen aufklären. Diese Podcasts führten offenbar vermehrt zu einer kritischen Positionierung, insbesondere bei jungen Menschen, gegenüber Gemeinden oder evangelikalen Gruppierungen. Gleichzeitig kontaktierten uns vermehrt Eltern in diesem Themenfeld, die alarmiert waren, weil ihre li-

beral erzogenen Kinder neuerdings einer Freikirche beitraten, was nicht mit den Werten und dem Weltbild der Eltern korrespondierte.

In diesem Jahr hatten wir verstärkt auch mit Menschen zu tun, die aus einer Freikirche ausgestiegen waren. Eine regionale Häufung erlebten wir im Bereich Lörrach/Eimeldingen, was möglicherweise an den internen Zerwürfnissen dort mit Awakening Europe und der G5 Gemeinde lag.

Es ist wichtig, bei der kritischen Betrachtung evangelikaler Gruppen auch auf weitere Aspekte einzugehen. Eine Herausforderung besteht darin, dass bestimmte evangelikale Gemeinschaften in ihrer religiösen Praxis und Lehre oft eher konservativ sind. Dies kann zu Konflikten führen, insbesondere mit jenen, die sich für einen offeneren und liberaleren Ansatz entscheiden.

Darüber hinaus sollten wir die Rolle von evangelikalen Gruppen im gesellschaftlichen Diskurs berücksichtigen. Einige KritikerInnen argumentieren, dass bestimmte evangelikale Bewegungen politisch aktiv sind und sich in gesellschaftliche Debatten einmischen, was zu Spannungen führen kann. Dies betrifft Themen wie Sexualität, Abtreibung und Bildung.

Ein weiterer Aspekt, der kritisch betrachtet werden kann, ist die oft intensive missionarische Tätigkeit vieler evangelikaler Gruppen. Die Art und Weise, wie sie versuchen, ihre Überzeugungen zu verbreiten, kann bei manchen Menschen Bedenken hervorrufen, insbesondere wenn es um die Ansprache von vulnerablen Gruppen geht.

Es ist wichtig, solche Entwicklungen sorgfältig zu beobachten und zu analysieren, um ein ausgewogenes Verständnis der evangelikalen Gemeinschaften und ihrer Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaft zu entwickeln.

NEUE RELIGIÖSE BEWEGUNGEN 11%

Auffällig war hier, dass vermehrt Menschen, die in irgendeiner Weise mit der Gruppierung der Zeugen Jehovas zu tun hatten, sich an uns wandten. Die Anfrageschwerpunkte waren jedoch breit gefächert. Hinsichtlich anderer

Gruppierungen stellten wir keine explizite Häufung fest.

Ein zusätzlicher Aspekt, der in der aktuellen Zeit relevant ist, betrifft das vermehrte Interesse an neuen religiösen Bewegungen. Insbesondere im digitalen Zeitalter haben sich einige neue religiöse Gruppen und Bewegungen herausgebildet, die über Online-Plattformen AnhängerInnen gewinnen. Die Herausforderung besteht darin, den Einfluss und die Auswirkungen dieser Bewegungen auf ihre Mitglieder und die Gesellschaft im Auge zu behalten.

COACHING/HEILER/MEDIUM 8%

In den vergangenen Jahren haben wir eine vermehrte Verknüpfung von esoterischen AnbieterInnen und Coaching erlebt. Es gestaltet sich daher nicht immer einfach, klare Grenzen zwischen diesen Kategorien zu ziehen, weshalb wir auch Mehrfachkategorisierungen ermöglichen. Deutlich wird: Die Anfragen im Bereich Coaching sind relativ stabil geblieben. Es ist von großer Bedeutung, in diesem Bereich aufzuklären, da wir fortlaufend mit neuen Methoden konfrontiert werden. Einige AnbieterInnen scheuen dabei nicht davor zurück, psychische Notlagen schamlos auszunutzen, gezielt Abhängigkeiten zu fördern oder notwendige Therapien zu behindern, und dies kennt teils keine moralischen Grenzen. Weiterhin ist es für viele Ratsuchende nach wie vor mit Scham verbunden, einem unseriösen Coach „auf den Leim gegangen zu sein“.

Gleichzeitig wird in unsicheren Zeiten das Bedürfnis nach klarer Führung verstärkt. In solchen Kontexten können schnell Abhängigkeitsbeziehungen entstehen. Wir beobachten auch, dass einige Menschen eher den Weg zu einem Coach wählen, anstatt psychotherapeutische Unterstützung zu suchen. Es wäre wünschenswert, dass Coaches sich ihrer eigenen Grenzen bewusst sind und solche Situationen nicht ausnutzen. In unserem Informationsmaterial verweisen wir auf Kriterien der Seriosität und setzen uns in zahlreichen Interviews und Einschätzungen, die wir dazu abgeben, kontinuierlich für Aufklärungsarbeit ein. Es ist erfreulich zu sehen, dass das Thema zunehmend auch mediale Aufmerksamkeit erhält, was letztlich einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leistet.

Zusätzlich zu den genannten Aspekten ist es wichtig, auch weitere kritische Punkte im Coachingmarkt zu beachten. Dazu gehören etwa fehlende gesetzliche Regelungen und Standards, die es schwarzen Schafen ermöglichen, sich als Coaches auszugeben. Dies führt zu einem Mangel an Transparenz und Qualitätskontrolle im Coachingsektor. Die Tatsache, dass sich manche Coaches als ExpertInnen positionieren, obwohl sie nicht über die erforderlichen Qualifikationen verfügen, stellt ein weiteres Problem dar. Es besteht die Gefahr, dass Ratsuchende in die Irre geführt werden und keine angemessene Unterstützung erhalten.

SPIRITUELLE KRISEN 8%

Zahlen zeigen, dass im vergangenen Jahr insgesamt 46 Menschen unser Beratungsangebot in Anspruch nahmen und sich selbst als von einer spirituellen Krise betroffen definierten. Diese Krisen können vielfältige Ursachen haben, drehen sich jedoch vor allem um existenzielle Sinnfragen. Implizit spielen solche Fragen in vielen unserer Beratungsfälle eine bedeutende Rolle. Aus diesem Grund veröffentlichte Sarah Pohl Anfang 2021 das Buch "Spirituelle Schiffsbruch", das äußerst positiv aufgenommen und rezipiert wurde, wie auch in den Rezensionen festgehalten ist. Hier wird deutlich, wie wichtig und bedeutsam auch psychoedukatives Material und Veröffentlichungen sind.

Unser Beratungsangebot für Menschen in Sinnkrisen soll keine Therapie ersetzen, sondern stellt vielmehr eine präventive Maßnahme dar. Ziel ist es, sicherzustellen, dass Betroffene nicht an unseriöse AnbieterInnen geraten. Der Begriff "Sinnkrise" ist weit gefasst und kann durch verschiedene Auslöser entstehen. Insbesondere nach dem Austritt aus Gruppierungen geraten viele Menschen in Sinnkrisen. Aber auch in allgemeinen Krisenzeiten stellen sich Menschen verstärkt die Frage nach dem Sinn des Lebens. Das Entdecken eines Sinns in Krisen kann dabei helfen, diese besser zu überstehen. Menschen in Sinnkrisen sind besonders anfällig für Angebote zur Sinnfindung.

Glaube kann in solchen Krisen eine bedeutende Ressource darstellen und dabei helfen, Antworten zu finden sowie Krisen besser zu bewäl-

tigen. Wie bereits im letzten Jahresbericht beschrieben, verstehen wir unser Beratungsangebot nicht als therapeutisches Angebot, sondern sehen uns in solchen Fällen eher in einer Brückenfunktion, indem wir weitervermitteln.

Es ist wichtig anzumerken, dass viele der Ratsuchenden, die sich in einer spirituellen Krise befanden, dies oft in Verbindung mit Orientierungslosigkeit taten, beispielsweise nach dem Austritt aus einer Gruppierung oder nach dem Konsum esoterischer Angebote. Diese Zahlen zeigen, dass die Belastung durch derartige Krisen stark zunimmt, was wir in den konkreten Fallanfragen tagtäglich bemerken.

Um die Beratung in spirituellen Krisen weiter zu verbessern, ist es entscheidend, auch die Rolle von spirituellen LehrerInnen und FührerInnen zu hinterfragen, die möglicherweise dazu beitragen, dass Menschen in solche Krisen geraten. Eine kritische Auseinandersetzung mit spirituellen Bewegungen und Praktiken sowie eine verstärkte Aufklärung über seriöse Beratungsangebote könnten dazu beitragen, Betroffene vor Ausnutzung und Manipulation zu schützen.

SATANISMUS/OKKULTISMUS

Im Jahr 2023 wurde intensiv über das Thema ritueller Missbrauch diskutiert und es erfuhr auch breite mediale Aufmerksamkeit. Infolgedessen erreichten uns verstärkt Anfragen von KlientInnen, die entweder selbst rituellen Missbrauch erlebt hatten oder bei missbräuchlichen TherapeutInnen behandelt wurden. Unsere Bemühungen konzentrierten sich darauf, zu sortieren, weiterzuvermitteln und in diesem Kontext die Zusammenarbeit mit Wildwasser oder anderen Beratungsstellen, die zum Thema beraten zu aktivieren. Diese Organisationen dienen als Anlaufstelle für Fälle von sexuellem Missbrauch. Im Jahr 2023 organisierten wir zudem ein Treffen, das für alle Beteiligten äußerst bereichernd war zum Thema sexualisierter Gewalt.

ETABLIERTE KIRCHEN

Wie bereits in den Vorjahren, erreichten uns dazu kaum Anfragen. Vermutlich werden diese Themen kirchenintern bzw. durch die dortigen Weltanschauungsbeauftragten gelöst.

NEUE BERATUNGSFORMATE

ANGEHÖRIGENGRUPPE

Am 06.05.2023 leiteten wir gemeinsam mit Herr Österbauer in Esslingen einen Betroffengruppe an. Wir gestalteten dazu einen Intensivtag. Thematisch beschäftigten wir uns mit Fragen der Auftragsklärung, setzten gemeinsame Ziele und gaben einen kurzen Input zu Kommunikationsstrategien im Umgang mit Angehörigen, welche in einer Gruppierung sind. An dem Tag nahmen insgesamt sieben Personen teil.

BERATUNG AN EINER SCHULE

2023 erhielten wir von einer Schulsozialarbeiterin eine Anfrage, da es an ihrer Schule derzeit starke Probleme mit Okkultismus, Wichtok, magischen Vorstellungen gäbe. Aus diesem Grunde entschieden wir uns dafür, in den betreffenden Klassen jeweils einen Vortrag anzubieten mit anschließender Diskussion. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zur Einzelberatung, was von drei SchülerInnen auch in Anspruch genommen wurde. Es zeigte sich, dass noch mehr Bedarf bestanden hätte, weshalb wir planen, dieses Format zu wiederholen. Gerade für jüngere Menschen ist der vorhergehende Vertrauensaufbau und das Kennenlernen während des Vortrages enorm wichtig, um sich hinterher mit persönlichen Anliegen zu öffnen. In diesem Rahmen macht also eine Beratung vor Ort durchaus Sinn.

3.3. KOOPERATIONS- UND INFORMATI- ONSKONTAKTE

Wir kodieren in unserer Auswertung in diesem Bereich solche Kontakte, welche nicht von Privatpersonen initiiert werden, sondern seitens einer Institution/Bildungseinrichtung/Beratungsstelle, usw. an uns gestellt werden.

Im Bereich der Kooperationskontakte verzeichnen wir für dieses Jahr insgesamt 185 Kontakte. Hier hat eine deutliche Erhöhung stattgefunden. Im Jahr 2022 waren es 155 Kooperationskontakte, 2021 und 2020 jeweils 98 bzw. 99 Kontakte. Diese Zunahme spüren wir auch im Arbeitsalltag. Es fanden 2023 zahlreiche Treffen statt, wir leisteten viel Vernetzungsarbeit, trafen uns mit zahlreichen anderen Einrichtungen, usw. Da dieser Teil unserer Arbeit mittlerweile einen so großen Stellenwert einnimmt, haben wir die wichtigsten Kooperationstreffen im Anschluss gelistet.

Unter dieser Rubrik kodieren wir Anfragen auch von Ämtern und Polizei, die teilweise fallbezogen sind. Vermehrt kontaktierten uns 2023 Jugendämter in Bezug auf Fälle von Kindeswohlgefährdung. Auch im Kontext Polizei hatten wir einige Kontakte, wo wir um Einschätzungen gefragt wurden.

Wie bereits im Vorjahr geben wir an dieser Stelle einen kurzen Einblick zu Zahlen und Verteilungen im Bereich Kooperationskontakte.

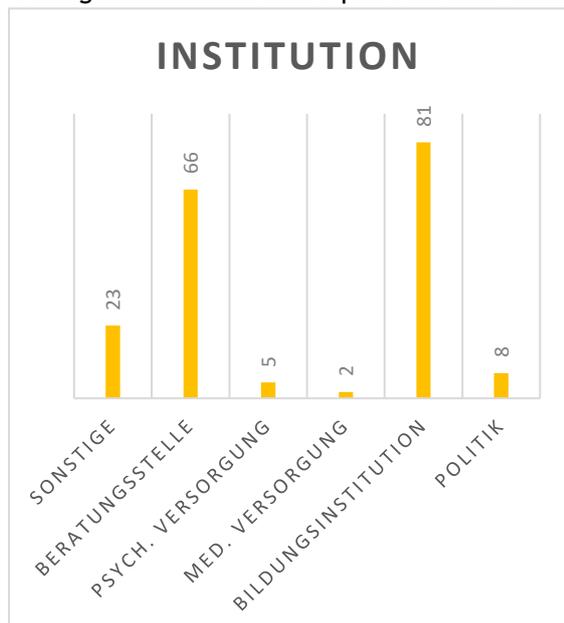


Abbildung 15 Art der Institution N- 185

Wir sehen hier: Die meisten Kontakte suchten entweder andere Beratungsstellen oder Bildungsinstitutionen zu uns. Nach wie vor arbeiteten wir intensiv mit anderen Beratungsstellen zusammen. Diese empfanden wir als äußerst zielführend, da wir so auch andere Träger mit unserem spezifischen Fachwissen unterstützen.

Im Bereich Bildungsinstitutionen erreichten uns viele Anfragen von Schulen, SchulsozialarbeiterInnen, Universitäten aber auch Volkshochschulen u.ä. Hier ging es um ein weites Spektrum an Anfragen, teils war Informationsmaterial gefragt, aber oft ging es auch um Einschätzungen zu bestimmten Gruppierungen oder Situationen. Schulrechtlich relevante Fragen leiteten wir an die Stabstelle für Religionsangelegenheiten weiter.

Mit anderen Beratungsstellen hatten wir vorwiegend fallbezogene Kontakte. Unter diese Rubrik kodieren wir auch Jugendämter oder andere in der Jugendhilfe tätigen Einrichtungen. Für das kommende Jahr überlegen wir die Zusammenarbeit mit Polizei, Jugendhilfe gesondert in unserer Statistik abzubilden.

Im Bereich der Kooperationskontakte ergeben sich oft viele Folgekontakte, die wir jedoch nicht im Einzelnen erheben. Die Anzahl der einzelnen Kontakte mit einer Person erheben wir nur im Bereich der KlientInnenkontakte. Deutlich wird jedoch, dass die Kontaktpflege zu Kooperationseinrichtungen stark zugenommen hat. Möglicherweise liegt dies auch an den gelockerten Coronabestimmungen. Mittlerweile sind wieder Treffen in Präsenz möglich.

Die Anliegen unserer Kooperationskontakte waren auch in diesem Jahr breit gefächert und sind hier abgebildet:

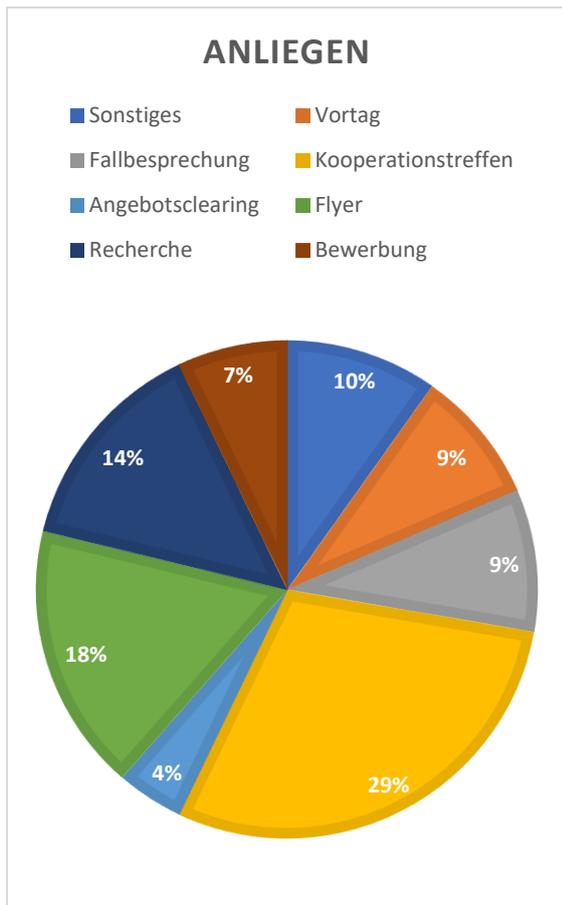


Abbildung 16 Anliegen Kooperationskontakte N-185

Vortragsanfragen betreffen hier nur solche Vorträge, die wir aus Zeitgründen nicht abhalten konnten, oder die noch nicht zustande gekommen sind. Alle erfolgreich durchgeführten Vorträge haben wir unter Vortragskontakte kodiert. Gründe, einen Vortrag nicht durchzuführen, gab es unterschiedliche (zu wenige Anmeldungen, Krankheit des Veranstalters, zeitliche Überschneidungen, zu weite Anreise in ein anderes Bundesland). Deutlich wird, dass wir extrem viele Kooperationsstreffen durchführten. Unter Interview/Recherche verstehen wir Anfragen von SchülerInnen und StudentInnen, welche uns zu Forschungszwecken kontaktierten. Auch diese haben wir im Anschluss unter dem Punkt ExpertInneninterviews nochmals extra aufgelistet, zu welchen Themen wir 2023 Interviews gaben. Zudem erreichten uns 2023 einige Anfragen, ob es bei uns möglich sei, ein Praktikum zu machen. Wir boten in diesem Jahr einigen PraktikantInnen diese Möglichkeit, konnten jedoch auch hier nicht allen Anfragen gerecht werden. Die Betreuung von PraktikantInnen ist teils zeitintensiv, weshalb

wir uns in diesem Jahr für einen Langzeitpraktikanten entschieden aus dem Fachbereich Soziologie. Zudem betreuten wir zwei Schülerpraktikantinnen.

Zuletzt wollen wir einen Blick auf die Themen werfen, welche im Rahmen von Kooperations- und Informationskontakten angefragt werden.

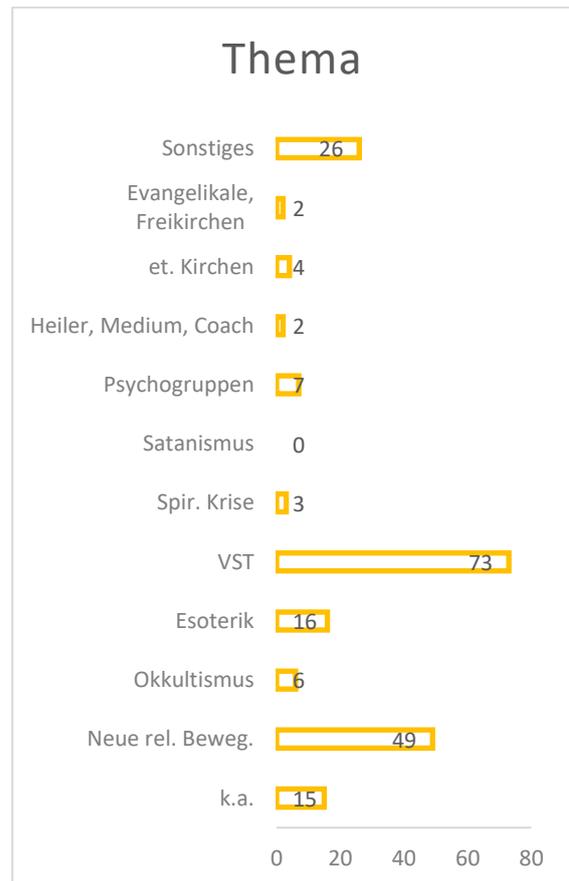


Abbildung 17 Themen im Bereich Kooperations- und Informationskontakte N-203 (Mehrfachnennungen möglich)

Wie bereits in den Vorjahren bleiben die Anfragen im Themengebiet VST (Verschwörungstheorien) Spitzenreiter und haben sich noch leicht erhöht. Ähnlich wie auch im Vorjahr sind weiter die Bereiche „Neue religiöse Bewegungen“ sowie Esoterik nachgefragt. Auffällig ist: Anfragen zu unseriösen Coaches kommen von Kooperationskontakten kaum. Im Gegensatz zur Anfragestruktur bei KlientInnen gibt es relativ wenig Anfragen seitens Einrichtungen und Institutionen zu Coaches, Esoterik, Evangelikalen oder spirituellen Krisen. Hier zeigt sich eine Diskrepanz zu Anfragen von KlientInnen. Gerade seitens der KooperationspartnerInnen

werden wir verstärkt im Bereich der VST wahrgenommen, unsere KlientInnen hingegen kontaktieren uns meist aus anderen Gründen.

EXPERTENINTERVIEWS IM BILDUNGSSEKTOR

- 17.01.2023. Bachelorarbeit. Unterstützung bei Materialrecherche. Verschwörungstheorien und Gemeinwesenarbeit.
- 01.03.2023 Bildungsstätte Anne Frank. Austausch zur Relevanz und Aktualität von Verschwörungserzählungen.
- 13.03.2023 Interview zu einer Masterarbeit zur Beratung bei VST (Uni Brandenburg).
- 27.04.2023 Interview zu Lichtnahrung mit StudentInnen der HS Esslingen
<https://open.spotify.com/show/5ex0W9ADe-jlZxhWh9xlv2j?si=ZaTRfHbJS5uxeEe-uR6Mgw>
- 10.07.2023 Landeszentrale für politische Bildung. Interview zum Thema Delegitimierung des Staates, gemeinsam mit einem Vertreter des Landesamtes für Verfassungsschutz.
- 24.07.2023 Reuchlin Gymnasium Ingoldstadt. Schüler. Projektarbeit zu Verschwörungstheorien. Film.
- 03.08.2023 Journalistisches Seminar Mainz. Interview zu Esoterik und Wichtok.
- 08.08.2023 Studentin der sozialen Arbeit München. Interview zum Thema: „Wie neureligiöse Gruppierungen und sog. Sekten das Internet nutzen um Menschen zu rekrutieren.“
- 04.09.2023 Sozialpädagogin in Ausbildung zur Trauerbegleitung. Interview zum Thema Trauerbegleitung und Esoterik, bzw. Mediumismus.
- 12.09.2023 Universität Köln.
- 13.09.2023 Philosophische Fakultät Tübingen. Interview im Projekt Redact.
-

NETZWERKTREFFEN

- **12.01.2023: Kooperationstreffen mit Christian Österbauer** (Referent für Weltanschauungsfragen, Diözese Rothenburg) Planung eines Gruppenangebotes für Aussteigende.
- **16.01.2023: Fachforum Beratung Freiburg.** Vorstellung von ZEBRA als

neuem Mitglied. Berichte aus den Beratungsstellen.

- **27.01.2023: Netzwerktreffen mit dem Regionalen Demokratiezentrum Freiburg, FEX, Pro Familia, Leuchtlinie, OFEK und dem Netzwerk für Gleichbehandlung**
- **13.02.2023 Kooperationsgespräch mit der Bundeszentrale für politische Bildung** zu einem geplanten Netzwerk.
- **13.02.2023 Kooperationsgespräch mit der Polizei Freiburg** Planung einer regionalen Vernetzung mit OFEK, Leuchtlinie und Polizei Freiburg.
- **07.03.2023 Kooperationstreffen mit dem Landesamt für Verfassungsschutz.**
- **14.03.2023 Kooperationstreffen mit einer Vertreterin von WILDWASSER Freiburg**
- **16.03.2023 Kooperationstreffen mit Sekteninfo Berlin, Sekteninfo NRW und Sekteninfo Österreich.** Berlin 4 h
- **25.04-26-06.2023 Netzwerktreffen des Bundesnetzwerkes zu Verschwörungstheorien in Freiburg** (Ausgerichtet, organisiert und geplant durch ZEBRA/BW in Kooperation mit VERITAS)
- **15.05.2023 Netzwerktreffen mit der Polizei Freiburg, OFEK und Leuchtlinie.**
- **17.05.2023 Netzwerktreffen mit dem sozialpsychiatrischen Dienst in Freiburg** zum Austausch über Schnittstellen und Verweismöglichkeiten.
- **06.07.2023 Kooperationsgespräch mit Tuan Tran.** Weltanschauungsberatung der Stadt München. Netzwerk, Beratung und Kooperationsmöglichkeiten.

- **06.07.2023** Onlinetreffen zur Gründung einer Bundesarbeitsgemeinschaft Weltanschauungsberatung mit IUVENES (Kargl, Buschborn, Riede).
- **03.07.2023** Netzwerktreffen Fachforum Freiburger Beratungsstellen. Treffen bei ZEBRA BW 15 TN, 2h.
- **10.07.2023** Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung. Fachtag in Stuttgart (LbP).
- **20.07.2023** Netzwerktreffen mit der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen in Stuttgart. Gegenseitiges persönliches Kennenlernen und Austausch zur aktuellen Beratungssituation.
- **20.07.2023** Netzwerktreffen mit der Stabstelle für Religionsangelegenheiten (KM) zum Austausch über den aktuellen Stand bei ZEBRA.
- **10.08.2023** Netzwerktreffen mit VertreterInnen des JHW Freiburg.
- **26.09.2023** Antragswerkstatt mit dem Amt für Migration und Integration Freiburg. DEMOKRATIE LEBEN.
- **28.09.2023** Treffen mit möglichem Projektpartner der Stadt Freiburg.
- **05.10.23** Kramer, Wim. Borgman Fonds. Austausch über die Entwicklung von ZEBRA/BW und die aktuelle Beratungsarbeit.
- **02.11.23** KONEX. Besuch von zwei Konex-BeraterInnen in Freiburg. Austausch zum aktuellen Fallentwicklungen und Beobachtungen aus der Beratungsarbeit.
- **06.11.23** Netzwerktreffen mit Saskia Lanser NRW IDZ.
- **02.12.23** Treffen mit Utsch, Ohls und Thoma beim DGPPN Kongress.
- **13.12.202** Bundesnetzwerktreffen für Verschwörungstheorien (online).

MITGLIEDSCHAFT BEI NETZWERKEN

In folgenden Netzwerken sind wir nun mittlerweile offiziell Mitglied:

FACHFORUM BERATUNG FREIBURG

Seit Beginn des Jahres sind wir aktiver Teil des Fachforums Beratungsstellen in Freiburg. Es finden zwei Treffen jährlich statt. Beim ersten Treffen am 16.01.2023 stellten wir ZEBRA als neues Mitglied vor und erhielten spannende Einblicke in die Arbeitskreise des Fachforums. Das zweite Treffen am 03.07.2023 fand in den Räumen von ZEBRA/BW statt. Bei diesem Treffen stellten wir unsere Beratungsstelle vor. Zudem waren zwei KollegInnen vom SpDI eingeladen, die über ihre Arbeit berichteten.

BUNDESWEITES NETZWERK FÜR VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Wie bereits im vergangenen Jahr fand auch 2023 diverse Netzwerktreffen des Bundesnetzwerkes für Verschwörungstheorien statt. Wie im Netzwerk vereinbart sind zwei Treffen vor Ort pro Jahr angedacht und weitere Onlinetreffen. Wir richteten eines der Vor-Ort-Treffen in Freiburg aus. Dieses fand vom 25.04-26.04.23 statt. Wir mieteten Räumlichkeiten im Grether Gelände (Strandcafe) an, waren für Kaffee, Snacks und ein Mittagessen verantwortlich und entwarfen gemeinsam mit Veritas Berlin ein Rahmenprogramm. Schwerpunktmäßig stand die gemeinsame Fallarbeit, Intervention und Diskussion unterschiedlicher Ansätze im Umgang mit der Reichsbürgerszene im Vordergrund. Ein spannender Vortrag wurde im Rahmen dieser Veranstaltung von DEMOS gehalten zur Reichsbürgerszene.

Am 13.12 fand ein weiteres Netzwerktreffen mit dem Bundesweiten Netzwerk statt. Dieses Mal nahmen wir Online teil, was deutlich Zeit einsparte. Es ging thematisch darum, einen Jahresrückblick auf das Jahr 2023 zu gewährleisten und gleichzeitig auch zu überlegen, wie die Arbeit als Bundesnetzwerk im kommenden Jahr weitergehen kann und soll.

LANDESNETZWERK FÜR MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIEENTWICKLUNG

Seit Juli 2022 ist ZEBRA/BW Mitglied des Landesnetzwerkes für Menschenrechte und Demokratieentwicklung.

2023 nahmen wir im am 07.07.2023 an der **Sommersitzung des Landesnetzwerks** von 9.30 - 15.30 Uhr in der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg teil. Es fand ein Austausch mit verschiedenen Abgeordneten des Landtags statt. Weiter wurde an unterschiedlichen Thementischen gearbeitet.

FECRIS

Wir freuen uns, seit diesem Jahr auch Mitglied bei FECRIS (Federation Européenne des Centres de Recherche et d'information sur le Sectarisme) zu sein.

ZUSAMMENARBEIT MIT KONEX

Auch 2023 intensivierten wir unsere Zusammenarbeit mit KONEX. Wir nahmen an Fortbildungen teil, und sind dankbar für eine Sicherheitsschulung bei Herrn Kluger, der unser Team schon vor zwei Jahren zu sicherheitsrelevanten Aspekten beraten hat.

FACHBEIRAT KONEX

Seit Ende 2023 sind wir auch Mitglied im Fachbeirat des Kompetenzzentrums gegen Extremismus in BW. Der Fachbeirat ist das operative Organ bei KONEX und setzt sich aus VertreterInnen nichtstaatlicher Organisationen, der im LA KONEX vertretenen Ministerien die nachgeordneten Behörden, der Kommunalen Landesverbände sowie wissenschaftlichen Institutionen zusammen. Damit ist der Dachbeirat ein wesentlicher Bestandteil der Kooperationslandschaft zur Extremismusprävention in BW. In seiner Sitzung am 21.09.23 erachtete der Lenkungsausschuss KONEX ZEBRA als geeignetes neues Mitglied, um die Expertise des Fachbeirats gewinnbringend zu erweitern.

NETZWERK FREIBURGER BERATUNGSSTELLEN GEGEN DISKRIMINIERUNG

Im Januar fand gemeinsam mit Mobirex, OFEK, Pro Familie, Leuchtlinie und dem RDZ ein erstes Vernetzungstreffen statt, in welchem es um Ideen für eine gemeinsame Zusammenarbeit und einen gemeinsamen Auftritt ging. Wir

waren auch dabei uns zu überlegen unter welchem Titel das Netzwerk aktiv werden könnte, welche konkreten Ziele wir verfolgen und welche weiteren NetzwerkpartnerInnen wir für die Region benennen wollen. Wir halten solch eine regionale Vernetzung für einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit, da wir so auch vor Ort Tendenzen beobachten, konkrete Anlaufstellen kennen und ggf. weitervermitteln können.

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WELTAN-SCHAUUNGSFRAGEN

Frau Kargl und Herr Buschborn von IUVENES initiierten die Gründung dieses Netzwerkes bei dem Fachtag in Berlin 2023. Es fanden im Anschluss mehrere Onlinetreffen zum Austausch statt. Ein gemeinsames Positionspapier entstand.

3.4. PRESSEKONTAKTE

2021 erlebten wir gerade zum Themenbereich der Verschwörungstheorien eine immense Anfrage seitens der Presse. Dies hat 2022 bereits etwas abgenommen und der Interessenschwerpunkt verlagerte sich zunehmend in den Bereich der Esoterik. Für das Jahr 2023 hat sich der Interessenschwerpunkt weiter in Richtung Esoterik verlagert. Im Anschluss an dieses Kapitel sind sämtliche Presseanfragen nochmals im Einzelnen gelistet.

Sarah Pohl übernimmt als Leitung von ZEBRA/BW die Pressearbeit und wurde in diesem Jahr bei einzelnen Interviews durch Luisa Heizmann unterstützt. Mit der Zunahme unterschiedlicher Themenanfragen war auch die Zeit für Recherchen in diesem Jahr zunehmend. Spannend waren v.a. unsere Interviews zu den neuen Internetrends wie Witchtok. Dazu haben wir diesem Jahresbericht einen Blogartikel angehängt.

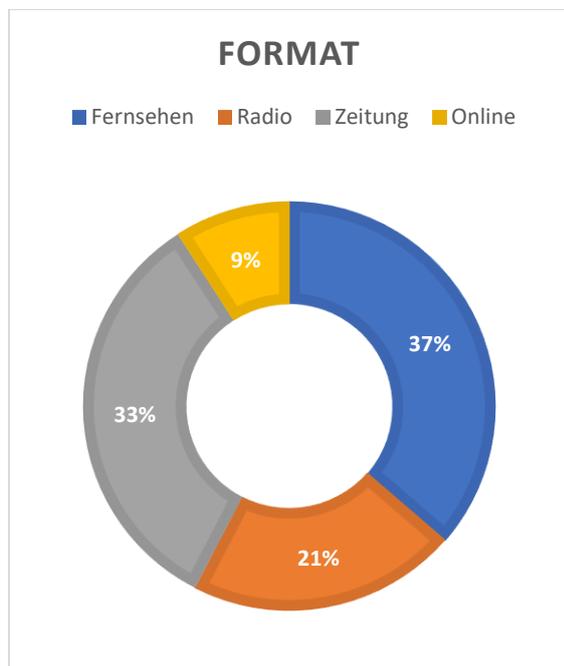


Abbildung 18 Format N-66

Insgesamt gab es 2023 66 Kontakte zu unterschiedlichen PressevertreterInnen. Nicht aus jedem Pressekontakt erfolgte ein Bericht, manchmal ging es auch um Hintergrundrecherche oder Hilfe bei der Einschätzung. Dies zeigen wir in der Folgestatistik. Bisweilen wurde

auch ohne Pressekontakt über ZEBRA geschrieben, hier verweisen wir auf unseren Pressespiegel unter Punkt 3.

In 24 Fällen wandten sich PressevertreterInnen aus dem Bereich Fernsehen an uns. 14 Mal waren wir mit RadiomoderatorInnen in Kontakt, woraus in der Regel auch Interviewbeiträge entstanden sind. Wir waren mit 22 PressevertreterInnen aus dem Bereich Zeitungen und Printmedien in Kontakt und gaben für sechs Onlineformate Interviews.



Abbildung 19 Auftrag N- 66

Während im Vorjahr unsere Expertise ungefähr hälftig im Bereich Interview/Recherche gefragt war, zeigt sich 2023, dass wir deutlich häufiger zu Recherchezwecken kontaktiert wurden. Typische Anfragewünsche im Bereich Recherche ist die Bitte von ReporterInnen, dass wir Kontakte zu Betroffenen herstellen sollen. Dies tun wir in der Regel nicht, es sei denn, ein/e KlientIn äußert aus freien Stücken den Wunsch, seine/ihre Geschichte der Presse berichten zu wollen. Wir haben außerdem JournalistInnen empfohlen, sich in einschlägigen Foren umzusehen und dort Ihre Wünsche zu posten. In der Regel führte dies auch rasch zum Erfolg. In diesem Jahr wurden wir auch immer wieder um Hintergrundgespräche gebeten. Wir haben in diesem Jahr sämtliche Kontakte zu Presse mit jeweiligem Anliegen unter dem Punkt Öffentlichkeitsarbeit gelistet. Hier ist dann nochmal genauer abgebildet zu welchen Themen wir im Speziellen angefragt wurden.

Schauen wir nochmal genauer hin, mit welchen Themen sich ReporterInnen an uns wenden:

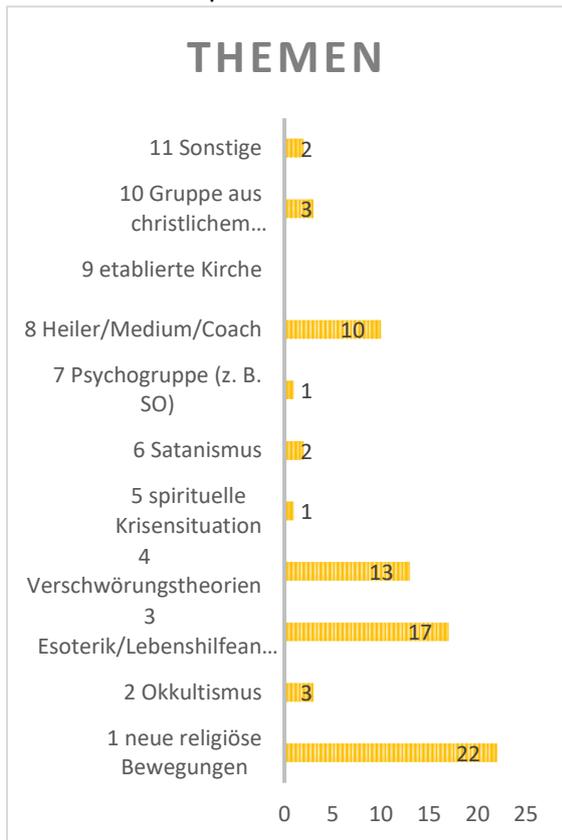


Abbildung 20 N-74 (Mehrfachnennungen möglich)

Wir sehen ein völlig anderes Bild, als in den Vorjahren. Zu dem Themengebiet Verschwörungstheorien gab es nur noch 13 Presseanfrage, obwohl wir nach wie vor in Baden-Württemberg als die Fachstelle für Verschwörungstheorien wahrgenommen werden. Hingegen verzeichnen wir eine starke Zunahme im Bereich Esoterik und Neue religiöse Bewegungen. Dies kann unterschiedliche Ursachen haben. Zum einen nimmt die Relevanz von Verschwörungstheorien stetig ab, im Alltag der meisten Menschen scheinen VST nur noch eine nebengeordnete Rolle zu spielen. Andere politische Ereignisse überlagern diese Thematik.

Auch gesellschaftliche Dynamiken können eine entscheidende Rolle spielen. In Zeiten von Unsicherheit und Veränderungen neigen Menschen dazu, nach spirituellen und esoterischen Ansätzen zu suchen, um Orientierung und Sinn zu finden. Die Presse reagiert auf dieses gesteigerte Interesse, indem sie verstärkt darüber berichtet, wie Menschen auf Esoterik zurückgreifen, um mit den Herausforderungen der Zeit umzugehen.

Spannend war auch für uns die Auseinandersetzung mit neuen Tik-Tok-Trends, die v.a. auch medial rezipiert wurde. Auch zum Thema Dark Feminine Energy wurden wir interviewt.

Mit unserem Podcast betreiben wir nun selbst auch eine Form von Öffentlichkeitsarbeit und gehen dabei proaktiv auf Kooperationspartner, Experten, u.ä. zu.

Die positiven Beiträge in Printmedien, Online-Plattformen und sozialen Netzwerken trugen maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung von ZEBRA/BW in der Gemeinschaft zu stärken. Die Berichterstattung hob nicht nur die Problematiken hervor, sondern betonte auch die Lösungsansätze und Erfolgsgeschichten.

Diese ermutigende Resonanz spiegelt nicht nur das Interesse der Medien an den Aktivitäten von ZEBRA BW wider, sondern unterstreicht auch die Relevanz der geleisteten Arbeit für die Menschen, die auf die Unterstützung der Beratungsstelle zählen. ZEBRA BW sieht mit Optimismus auf die kommenden Jahre und dankt der Presse für ihre wertvolle Rolle dabei, die Bedeutung sozialer Unterstützung und die Erfolge von ZEBRA BW einem breiten Publikum näherzubringen.

PRESSESPIEGEL

- **SPIEGEL (09.01.2023)**. Anfrage zu Klienten von Coaches.
- **ZDF/ARD ME-Works (11.01.2023)**. Hintergrundrecherche zu Tobias Beck.
- **Deutschlandfunk NOVA (12.01.2023)** Anfrage zum Tiktok-Trend Witchtok. Vorgespräch.
- **The Globe and Mail. Kanadische Zeitung (17.1.2023)**. Interview über die deutsche Beratungssituation zu Verschwörungstheorien.
- **Deutschlandfunk NOVA (17.01.2023)**. Interview zu #witchtok. <https://www.deutschlandfunk.de/der-witchtok-trend-immer-mehr-hexen-auf-der-videoplattform-tiktok-dlf-fd96a90b-100.html>
- **FAZ (17.01.2023)**. Rechercheanfrage zu Guruismus.
- **Amsterdam Journalismus School (20.01.2023)**. Interview zum Umgang mit Querdenkern in der Familie. Podcast.
- **FAS (23.01.2023)**. Interview zu Coaching und spirituellem Markt.
- **SPIEGEL (30.01.23)**. Hintergrundrecherche zu Aussteigern aus der Klimaleugner- Szene
- **Deutschlandfunk NOVA (03.02.2023)**. Interview zu unserer Tätigkeit bei ZEBRA. Ausgestrahlt am 04.03.2023 um 16:07 Uhr. <https://www.deutschlandfunk-nova.de/beitrag/weltanschauung-wenn-weltbilder-familien-spalten>
- **Pro 7 (10.02.2023)**. Rechercheanfrage zu Aussteigern aus der Querdenkerszene.
- **SPIEGEL (27.02.2023)**. Zitationsfreigabe zu einem Interview von 2022.
- **Studierenden Radio (M94.5.) (08.03.2023)**. Interview zum Umgang mit Verschwörungstheorien
- **ZDF. (20.03.2023)** Interview zum Thema Coaching. Aufzeichnung per Zoom.
- **Spiegel (27.03.2023)**. Hintergrundrecherche zu Bruno Gröning.
- **Pro 7 (Zervakis&Opdenhövel Live). (27.03.2022)**. Hintergrundgespräch zu dem spirituellen Markt.
- **Frankfurter Zeitung (21.04.2023)** <https://www.faz.net/aktuell/wissen/psychologie-warum-sich-menschen-einer-sekte-anschliessen-18837836.html>
- **SPIEGEL (25.04.2023)** <https://www.spiegel.de/psychologie/esoterik-was-menschen-zur-spiritualitaet-treibt-und-wann-das-gefaehrlich-wird-a-907e42c4-e72d-46dc-ae2b-d4aeb9b7db24>
- **ZDF (27.04.2023)**. Interviewanfrage und Hintergrundgespräch zu Witchtok.
- **ZDF (08.05.2023)**. Interview ZDF Heute für den Social Media Kanal bei Instagram zum Thema Witchtok
- **PRO 7 (08.05.2023)**. Anfrage für eine Talkshow zum Thema Esoterik.
- **YOUTUBE (09.05.2023)**. Impulsvortrag zum Thema Spiritueller Schiffbruch. <https://www.youtube.com/watch?v=Zlf1AUzLKdY>
- **DAS DING. SWR. (09.05.2023)**. Rechercheanfrage zu DARK Feminine Energy.
- **DAS DING (11.05.2023)**. Interview zu DARK Feminine Energy. YOUTUBE. <https://www.dasding.de/youtube/brust-raus-feminine-energy-100.html>
- **MDR (07.06.2023)** Hintergrundgespräch zu antifeministischen Haltungen in der Coachingszene

- **SWR (07.06.2023)** Anfrage zu Aussteigern aus extremistischen Szenen.
- **BADEN TV** Anfrage zu Dark Feminine Energy
- **Studentengruppe (09.06.2023)**. Anfrage zu Aussteigern aus der Verschwörungsszene für ein Filmprojekt.
- **BADEN TV (15.06.2023)**. Interview zu Dark Feminine Energy <https://www.baden-tv-sued.com/mediathek/video/schwarz-weiße-rollen-bilder-was-steckt-hinter-dark-feminine-energy/>
- **BADEN TV (15.06.2023)**. Interview zu Hillsong und Freikirchen.
- **WDR (27.06.2023)**. Interview Radio zu Witchtok. WDR COSMO.
- **Stuttgarter Zeitung (04.07.2023)**. Interview zu Homosexualität in Freikirchen.
- **Baden TV (10.07.2023)**. Anfrage für einen Dreh zum Thema Esoterik.
- **RTL (12.07.2023)**. Ausführliches Hintergrundgespräch zu Esoterikmarktgeschädigten.
- **BADEN TV (13.07.2023)**. Dreh zu Coaching <https://www.baden-tv-sued.com/mediathek/video/worauf-muss-ich-beim-coaching-achten/>
- **BADEN TV (13.07.2023)**. Dreh zu Esoterik <https://www.baden-tv-sued.com/mediathek/video/worauf-achten-bei-esoterischen-heilsversprechen/>
- [Vorlesung an der PH Weingarten: „Das gibt Sicherheit und nimmt die Angst“ \(wochenblatt-news.de\)](https://www.wochenblatt-news.de)
- **DLF (12.07.2023)** Anfrage zum Thema Kinderwunsch und Esoterik.
- **DLF (18.07.2023)** Interview zum Thema Kinderwunsch und Esoterik
- **NDR (17.07.23)** Anfrage zu "Healy World"
- **Radio Vatikan (21.07.2023)**. Interview zu Esoterik. <https://www.vaticannews.va/de/kirche/news/2023-07/sekten-deutschland-esoterik-beratung.html>
- **Y-Kollektiv (25.07.2023)**. Interview zu Coaches.
- **SWR (25.07.2023)**. Anfrage zu sexuellen Übergriffen im Yoga
- **Spiegel (13.08.2023)**. <https://www.spiegel.de/start/laura-malina-seiler-und-ihr-life-coaching-die-frau-die-angeblich-glueck-verkauft-a-7ba17646-5200-4b33-b6a4-33ae92e2bd88>
- **UNICROSS (25.08.2023)**. Interview zum Thema Coaching.
- **Süddeutsche Zeitung (05.09.2023)**. Anfrage zum Thema Coaching. Hintergrundgespräch mit drei Journalistinnen.
- **Eimuth Interview Podcast (11.09.2023)**. <https://www.conny-kurt.de/uncategorized/filterblasen-kinder/>
- **SWRNachtcafe (18.09.23)**. Anfrage zu Betroffenen von Astrosendungen
- **SWR (18.09.23)**. Hintergrundgespräch. Quanon, Reichsbürger und ritueller Missbrauch
- **Katholische Nachrichtenagentur (18.09.23)**. Rezension zu Filterblasenkinder. Interview.
- **Keelvin Film GMBH (Sat1) (19.09.2023)**. Dokureihe zum Thema Sekte. Anfrage nach Kontakten zu Aussteigenden.
- **Kontakt mit freiem Journalisten (22.09.2023)**. Nimmt die Klimaleugnerszene in Deutschland zu? Zeichnet sich das in der Beratung ab.
- **Constatin Entertainments (25.09.2023)**. Bitte um Kontakte zu Aussteigern.

- **Playboy (Freier Journalist) (05.10.2023)**. Coaching Robert Betz.
- **NDR (10.10.23)**. Anfrage zur Einordnung der Linken Garde
- **ZDF 37 Grad. (10.10.23)**. Anfrage zum Ausstieg aus einer Sekte. Schriftliche Beantwortung für die Social Media Kanäle.
- **Buchmesse Frankfurt (10.10.23)**. <https://www.buchmesse.de/veranstaltungen/zwischen-den-welten-filterblasenkinder-verstehen-und-unterstuetzen>
- **Stuttgarter Zeitung (11.10.23)**. Interview und Hintergrundgespräch zu den Zeugen Jehovas.
- **SWR (13.10.2023)**. Ritueller Missbrauch. Anfrage nach Betroffenen.
- **ARD (19.10.2023)**. Anfrage zu Zahlen des Coachingmarktes.
- **Badische Zeitung (24.10.2023)**. Recherche und Interview zu Osho heute.
- **Constantin Entertainment. (24.10.23)**. Hintergrundgespräch mit Redakteurin wegen Aussteigerin.
- <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.gottesdienst-in-stuttgart-zuffenhausen-zeugen-jehovas-wie-sie-in-stuttgart-aufreten.81f50523-cbe4-4d65-8104-36102a4ae5d4.html>
- <https://www.evangelische-zeitung.de/paedagogin-sieht-trend-zum-leben-in-weltanschaulichen-filterblasen>
- **NDR (26.10.2023)**. Interview zur Linken Liste in Hamburg. Kontextualisierung zu problematischen Gruppenstrukturen.
- **FAZ (26.10.2023)**. Interview zu Filterblasenkindern.
- **RTL (26.10.2023)**. Vorgespräch zum heutigen Esoterikmarkt
- **RTL (26.10.23)**. Anfrage nach Aussteigern der Gruppe Avatar.
- **FAZ (30.10.23)**. Gegencheck zum Interview Filterblasenkinder.
- **Berghof Fondation (02.11.2023)**. Interview für einen Podcast über den Umgang mit VerschwörungstheoretikerInnen
- **Deutschlandfunk Kultur. (02.11.2023)**. Interview über Esoterik und Kinderwunsch. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/programm>
- **Edit (01.11.2023)**. Interview zu Scientology.
- **Frankfurter Rundschau (14.11.2023)**. <https://www.fr.de/politik/wir-muessen-versuchen-in-kontakt-zu-bleiben-92670745.html>
- Rezension zu den Filterblasenkindern in <https://dphv-verlag.cld.bz/Profil-11-2023>
- **Interview mit Journalismus Schüler HS Hannover (21.11.23)** zu Familien und Verschwörungstheorien.
- **Radio Dreyeckland Radioninterview (22.22.23)** zu Workshop in Freiburg.
- **Bayrischer Rundfunk (21.11.23)**. Queerfeindlichkeit in evangelikalen Kreisen. Recherche.
- **Badische Zeitung (20.11.23)**. Artikel zu Osho in Freiburg. <https://www.badische-zeitung.de/bhagwan-juenger-heute-wo-der-guru-weiterlebt>
- <https://jelkowronski.wordpress.com/2023/11/30/verschwörungstheorien-am-esstisch-wie-sich-konspirationismus-auf-familien-auswirkt-und-was-betroffene-tun-können-um-sich-selbst-zu-helfen/>

3.5. VORTRÄGE

2023 hielten wir insgesamt 39 Vorträge oder Workshops. Diese möchten wir im Folgenden listen und verzichten hier auf eine statistische Darstellung.

Insgesamt erreichten wir bei unseren Vorträgen mehr als 1200 interessierte ZuhörerInnen. Teils ließ sich die Teilnehmendenzahl nur grob schätzen, weshalb wir hier von einem geringeren Wert ausgehen.

- 12.01.2023. **Max-Weber-Berufsschule** (Freiburg). Okkulte Trends und Esoterikmarkt. Risiken, Einschätzungen und Hintergründe. 1h. 26 TN (vor Ort)
- 16.01.2023. **Fachforum Beratung Freiburg**. Vorstellung der Beratungsstelle ZEBRA/BW. 2 h. 13 TN. (vor Ort).
- 16.01.2023. **Alice Solomon Hochschule Berlin**. Fake News und soziale Arbeit. Kurzinput und Fragerund. 1h. 30 TN (Online)
- 19.01.2023. **Wohngruppe Lichtblick Kornwestheim**. Kinder und Jugendliche bei den Zeugen Jehovas. 1,5 h. 10 TN (Online).
- 25.02.2023 **Theologisches Studienhaus Heidelberg**. „Spiritueller Schiffbruch“. 2 h. 25 TN
- 02.02.2023 **Dienstkonzferenz Kultusministerium Reutlingen**. Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule. Ca. 25 TN. 1h
- 02.02.2023 **Dienstkonzferenz Kultusministerium. Reutlingen**. Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule. Ca. 20 TN.1h
- 06.02.2023 **Landesamt für Verfassungsschutz**. (Bad Cannstatt). Psychologische Perspektive auf Verschwörungstheorien. 55 TN. 2 h.
- 24.02.2023 **Waldhof Akademie Freiburg**. Workshop zum Umgang mit Verschwörungstheorien. 4h. 17 TN.
- 07.03.2023 **Landesamt für Verfassungsschutz Stuttgart**. Präsentation zu unserer Arbeit. 6 TN.
- 30.04.23 **Buchmesse Leipzig**. Vorstellung von ZEBRA BW und dem Buch „Alles Spinner oder was?“ (geg. Honorar) ca. 70 TN
- 03.05.2023 **Böblingen Polizeifachhochschule**. Schulung für Ausbilder im Auslandsdienst. FAKE EWS und Verschwörungstheorien. 4h 20 TN (LH und SP)
- 09.05.2023 **Polizei Stuttgart**. Vortrag zum Thema Verschwörungstheorien. 2 h. 40 TN (SP).
- 10.05.2023 **Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.** Vortrag. Spiritueller Schiffbruch. Online Vortrag und Diskussion. Ca. 25 TN
- 15.05.2023 **Polizei Freiburg** Vorstellung der Beratungsstelle ZEBRA /BW im Rahmen eines Netzwerktreffens mit der Polizei. 15 TN
- 14.06.2023 **Interner Fachaustausch Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus**. Vortrag: Welche Bedürfnisse erfüllen esoterische Angebote? Sozialpsychologische Aspekte der Esoterik. 40 TN (SP)
- 20.06.2022 **PH Weingarten**. „Gewalt im Netz-Grenzen pädagogischer Professionalität“. Verschwörungstheorien und Coaching. 60 TN (SP) Ralph Schieferdecker.
- 29.06.2023 **Lindenrainschule Ebhausen**. Okkultismus. 2 h. Anschließend Einzelberatung. 33 TN
- 07.07. 2023 **Universität Stuttgart**. Politikwissenschaft. Vortrag zum Umgang mit Verschwörungstheorien. 25 TN. 1,5 h.
- 13.07.2023 **EH Ludwigsburg**. Workshop mit Studierenden. Thema: Umgang mit Verschwörungstheorien. Projekt „Einmal Brainwash und zurück“. 20 TN. 2h.
- 19.07.2023 **St. Ursula Sozialgymnasium Freiburg**. Klasse 12 30 TN
- 19.07.2023 **St. Ursula Sozialgymnasium Freiburg**. Klasse 11 30 TN
- 20.07.23 Podiumsdiskussion im Rahmen der **Landesdemokratiekonferenz Stuttgart** 90 TN, 2 H.
- 21.09.2023 **VH ULM**. Workshop für Mitarbeitende der Stadt Ulm. 6 TN 4h.

- 12.10.2023 **Regionales Fachteam GGK** Freiburg. Zentrum für Schulqualifikation und Lehrerbildung. Hate Speech im Klassenzimmer. Strategien zum Umgang mit schwierigen Meinungen und radikalierenden Tendenzen. Walter Eucken Gymnasium Freiburg. 15 TN.
- 16.10.2023 **Recovery College Stuttgart**. Spiritueller Schiffsbruch. Umgang mit spirituellen Krisen. 1,5 h. 25 TN.
- 20.10.2023 **Frankfurter Buchmesse**. Vorstellung und Vortrag zum Buch „Zwischen den Welten.“ 1 h. 60-100 TN.
- 21.10.23. **Kubus3 Freiburg**. Jenseits des Sichtbaren-Esoterik und neue Rechte. Im Rahmen der Ausstellung „Sacred Soil.“ 25 TN
- 28.10.23 **Coexister Berlin**. Workshop 1 zum Umgang mit schwierigen Meinungen. 1,5 h 25 TN
- 28.10.23 **Coexister Berlin**. Workshop 2 Umgang mit schwierigen Meinungen. 1,5 h. 25 TN
- 23.11.23 **Wochen gegen Rassismus Freiburg. Haus 37 Vauban**. Workshop: Umgang mit Verschwörungsgläubigen. 2 h. 10 TN
- 24.11.23 Offenburg. **Dienstbesprechung der Schulleitungen**. Workshop: „Antisemitische Verschwörungsmythen im schulischen Kontext und wie man ihnen begegnet.“ 1h. 22 TN
- 24.11.23 Offenburg. **Dienstbesprechung der Schulleitungen**. Workshop: „Antisemitische Verschwörungsmythen im schulischen Kontext und wie man ihnen begegnet.“ 1h ca. 20 TN.
- 29.11.23 **Fritz-Böhle Schule** Emmendingen. Workshop zum Umgang mit Verschwörungstheorien. Klasse 9. 45 min. 15 TN
- 29.11.23 **Fritz-Böhle Schule** Emmendingen. Workshop zum Umgang mit Verschwörungstheorien. Klasse 10. 45 min. 20 TN
- 30.11.23 Karlsruhe. **Dienstbesprechung der Schulleitungen**. Workshop „Antisemitische Verschwörungsmythen im schulischen Kontext und wie man ihnen begegnet.“ 1h ca. 18 TN
- 30.11.23 Karlsruhe. **Dienstbesprechung der Schulleitungen**. Workshop „Antisemitische Verschwörungsmythen im schulischen Kontext und wie man ihnen begegnet.“ 1h ca. 16 TN
- 2.12.23. Berlin. **DGPPN Kongress 2023**. Symposium mit Michael Utsch, Myriam Thoma, Isgard Ohls zu: Religiöse Traumatisierung. Störungsbilder und Hilfsangebote. Pohl: Psychosoziale Beratungsansätze in spirituellen Krisen. 1,5h. ca 200 TN.
- 6.12.23. Online. **Bundesnetzwerktreffen Verschwörungsideologien**. Vortrag zu: Filterblasenkindern. 10 TN. 1 h.

3.6. ZUSAMMENFASSUNG

Wie bereits im vergangenen Jahr zeichnete sich eine Veränderung im Bereich der Anfragen zu Verschwörungstheorien ab. Zu Hochzeiten erreichten uns 2021 50% der Anfragen zu diesem Themenbereich. Bereits 2022 reduzierte sich dieser Wert auf 35% in diesem Jahr lagen wir bei nur 18%. Allerdings hat sich nicht die Anzahl der Erstanfragen verringert, sondern wir stellen eine Verschiebung in den Bereich „Esoterik“ fest. Insgesamt erreichten uns 25% aller Anfragen zum Thema Esoterik. Es gibt innerhalb dieser Kategorie jedoch keinen klaren Trend.

Wir sehen folgende Gründe für diese Entwicklung:

- Die Alltagsrelevanz von Verschwörungstheorien hat abgenommen, da die alltagspraktischen Konsequenzen nicht mehr so drastisch sind, wie zu Zeiten der Pandemie. Es hat also kaum mehr eine Auswirkung auf Beruf und soziales Leben, wenn an Verschwörungstheorien geglaubt wird.
- Die Gesetze der Aufmerksamkeitsökonomie zeigen sich auch bei politischen Geschehnissen, welche nicht vor der Haustür stattfinden. Das Interesse daran nimmt meist nach einigen Wochen rapide ab. Während der Pandemie waren die Gesetze der Aufmerksamkeitsökonomie ausgehebelt, da die persönliche Relevanz deutlich gegeben war.
- Wir haben deutliche Hinweise auf einen „radikalisierten Rest“, also auf Menschen, die nach wie vor tief im Rabbit Hole stecken und gesellschaftlich abgehängt sind.
- Viele Menschen sind auf Sinnsuche und nehmen Angebote des Esoterikmarktes in Anspruch. Allerdings scheinen sich hier eine Vielzahl von unseriösen AnbieterInnen zu bewegen, die es mit manipulativen Techniken auf das Geld der KlientInnen abgesehen haben.

Die Zahlen im Bereich Esoterik und Coaching sind hingegen gestiegen und zudem verzeichneten wir vermehrt Anfragen im Bereich „evangelikale Gruppierungen“. Auch hier vermuten wir unterschiedliche Gründe. Zum einen haben wir sehr aktiv zu diesen Themen publiziert, was auch entsprechend wahrgenommen wurde. Auch in der Presse wurde vermehrt über unsere Arbeit im Bereich Esoterikmarkt und neue religiöse Bewegungen berichtet. In den Vorjahren wurden wir seitens der Presse v.a. zu Themen rund um Verschwörungstheorien interviewt. Gleichzeitig hat die psychische Belastungssituation vieler Menschen zugenommen, was erklärt, weshalb sich im Bereich Lebenshilfe und Coaching mehr Anfragen ergeben haben. Nach mehreren Lock-Downs und Pandemien hat sich das soziale Leben vieler Menschen mittlerweile wieder entspannt und man nimmt wieder an gruppenbezogenen Veranstaltungen teil. Auch hier war in Zeiten der Pandemie nur eine sehr eingeschränkte Teilnahme möglich. Deswegen verwundert es nicht, dass mittlerweile im Bereich Esoterik und evangelikale Gruppierungen eine Zunahme zu verzeichnen ist.

Für die Folgejahre sind wir sehr zurückhaltend mit Prognosen, da wir in den letzten Jahren kaum Vorhersagbarkeit erlebten und feststellen, dass sich Entwicklungen in Abhängigkeit zu gesellschaftlichen Umständen abzeichnen. Wir sind froh, dass Baden-Württemberg rechtzeitig unsere Beratungsstelle unterstützte, da sich zeigte, wie notwendig es ist, rasch auf politische Entwicklungen und sich dadurch veränderte Anfragestrukturen reagieren zu können. Aus anderen Bundesländern bekommen wir mit, dass Entscheidungsprozesse sehr lange dauerten und entsprechende Beratungseinrichtungen erst entstanden sind, als die Welle vorbei war.

Wir sehen auch einen großen Vorteil in der „breiten thematischen Aufstellung“ von ZEBRA. Dadurch können wir flexibel reagieren, unser Fachwissen über die Wirkung von Filterblasen problemlos auch auf andere Bereiche übertragen. Eine Fokussierung nur auf den Bereich Verschwörungstheorien halten wir nicht für zielführend, sondern gerade auch die Kombination zum Esoterikmarkt und zu neuen religiösen Bewegungen öffnen für eine breitere Gruppierung Ratsuchender das Feld.

Diese Kombination aus Reichsbürgerideologie, Esoterik und Verschwörungsglauben begegnet uns in unterschiedlichen Facetten immer wieder.

4. WEITERE ARBEITSFELDER UND PROJEKTE

An dieser Stelle möchten wir all die weiteren Projekte, Veränderungen und Ergebnisse, welche 2023 initiiert wurden vorstellen. Wir veröffentlichten ein neues Buch, publizierten in einigen Zeitschriften, gaben einen Podcast heraus, übersetzten unsere Webseite in „einfache Sprache“ und nahmen an einem Forschungsprojekt teil.

4.1. ZEITSCHRIFTENARTIKEL UND BÜCHER

Wir freuen uns, dass 2023 die folgenden Artikel und Zeitschriftenbeiträge erschienen sind, an denen wir mitgewirkt haben:

- Pohl, Sarah (2023). Zugehörigkeit zu einer „geschlossenen religiösen Gruppierung“ Psychologische Aspekte. In: Matthias Pöhlmann (Hg.). Organische Christus-Generation, Kla.TV und Anti-Zensur-Koalition Die Verschwörungswelten des Sasekismus EZW Texte 276. EKD Berlin 2023.
- Pohl, Sarah (2023). Esoterik 2.0? Umgang mit problematischen Aspekten des Esoterikmarktes. In: ESOTERIK: ZWISCHEN SPIRITUALITÄT UND RECHTER IDEOLOGIE EINE BROSCHÜRE FÜR MULTIPLIKATOR:INNEN UND INTERESSIERTE. Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Köln 2023.
- Pohl, Sarah (2023). Interview „Alles Spinner oder was?“. Konvers Newsletter 3. Netzwerk politische Bildung gegen Verschwörungsideologien. [„Alles Spinner oder was?“ - Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.](#)
- Buschborn; Dietrich; Kargl, Koch; Komischke; Künzelen-Zielinski; Österbauer; Pohl; Riede; Rohmann, Schieser u. Utsch (Hg) (2023). Beratungsangebot für Menschen in weltanschaulichen Krisen. Positionspapier und Handlungsempfehlungen. ZRW, EZW Berlin 86/4 (2023). S.284-289.
- Pohl, Sarah und Meyer, Daniel (2023). Neue Wege von Verschwörungsdenken

und Radikalisierung. Interview mit Maike Hausen. Landeszentrale für politische Bildung Artikel zu Landeszentrale /interview

- Pohl, Sarah: Esoterik. Zentrum Liberale Moderne.
- Pohl, Sarah und Wiedemann, Mirijam (2023). Zwischen den Welten: Filterblasenkinder verstehen und unterstützen. Göttingen V&R Verlag.

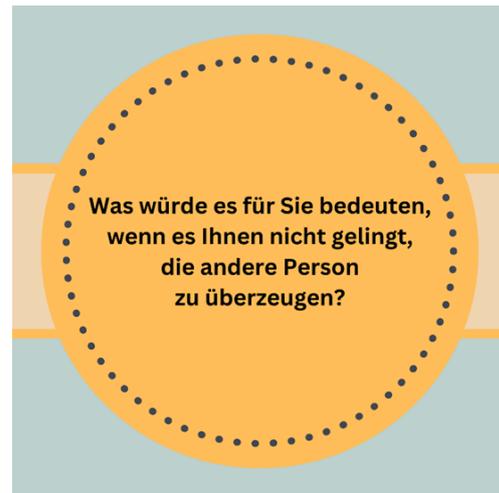


der Raum und die dabei verwendeten Figuren frei gewählt und an die Bedürfnisse der beteiligten Personen angepasst werden.

Einsatzmöglichkeiten

- Zum gegenseitigen Kennenlernen oder zur Ergänzung bereits bekannter Informationen
- Zur Einordnung der Eskalationsstufe von Konflikten
- Um innere Haltungen herausarbeiten und ggf. stärken zu können
- Als Hilfestellung zur Gefühlsbenennung
- Zur Darstellung von Beziehungsmustern und -dynamiken sowie Konflikttypen
- Um Prozesse nachstellen und sichtbar werden zu lassen
- Als Möglichkeit mit inneren Anteilen zu arbeiten
- Um probeweise neue Situationen/ Interaktionen testen zu können
- Zur Entdeckung neuer Sichtweisen und Ressourcen
- Als Hausaufgabe/ zur unabhängigen Reflexionsarbeit für Einzelpersonen, Paare, Gruppen

Zur Ergänzung der Inneren Landkarte gibt es ein Handkartenset, das farblich sortiert unterschiedliche Themenbereiche (z.B. VST, Lösungsorientierung & Ressourcen, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) aufgreift und entsprechende Reflexionsfragen (z.B. „Was würde es für Sie bedeuten, wenn es Ihnen nicht gelingt, die andere Person zu überzeugen?“, „In welchen Bereichen einigen Sie sich darauf, dass Sie sich uneinig sind? Wie möchten Sie mit der Uneinigkeit umgehen?“) beinhaltet. Somit können spezifische Themen vorgegeben werden oder nach freier Themenwahl mit den Fragen und der Inneren Landkarte gearbeitet werden.



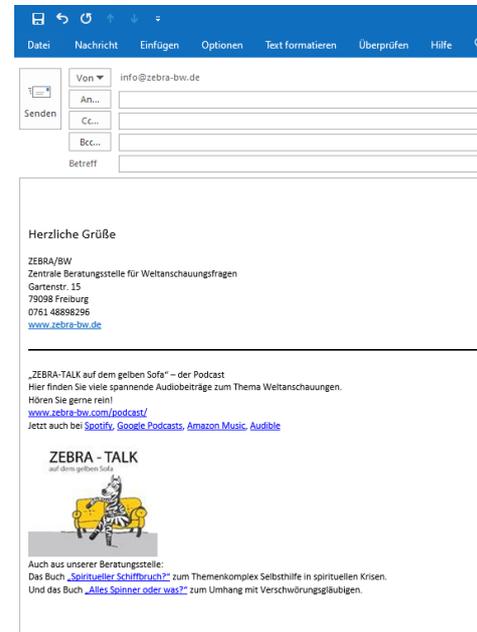
4.3. PROJEKT PODCAST

Der Podcast „Zebra-Talk auf dem gelben Sofa“ wurde im Januar 2023 veröffentlicht und erreicht zunehmend mehr Hörer*innen alleine über die Bereitstellung der Folgen über unsere Website. Hinzu kommen weitere Hörer*innen über diverse Streamingdienste. Sowohl Privatpersonen als auch Medienschaffende nutzen die Beiträge zur Informationsgewinnung und vertiefenden Reflexion der Themen.

Im nachfolgenden Abschnitt möchten wir über die Arbeitsschritte informieren, die bis zur Veröffentlichung weiterer Folgen notwendig sind sowie über personelle Veränderungen im Podcast Team berichten.

Ein bedeutender Anteil der Arbeit stellt die Recherche zu den im Podcast diskutierten Themen sowie die Rekrutierung von geeigneten Interviewpartner*innen dar. Darunter fällt neben der Erstkontaktaufnahme zur Abklärung der generellen Bereitschaft meist ein ausführliches Vorgespräch an, bei dem beide Seiten nochmals die Rahmenbedingungen prüfen und offene Fragen klären können. Besonders wichtige Indikatoren sind für uns dabei u.a. die berufliche Qualifikation, die persönlich gewonnenen Erfahrungen und die Fähigkeit differenziert auf Sachverhalte eingehen zu können. Nach erfolgreichem Konsens wird je nach zeitlicher und räumlicher Möglichkeit entschieden den Termin vor Ort oder digital über einen Online Tool zur Podcast Aufnahme stattfinden zu lassen. Zur Vereinfachung von Arbeitsschritten, wie bspw. der Versendung von Einladungsschreiben mit weiteren Infos, können wir mittlerweile auf Textbausteine zurückgreifen. Vor den jeweiligen Aufnahmen findet dann nochmals eine Prüfung der Technik statt. Zudem haben wir zu unterschiedlichen Zeitpunkten unsere technische Ausstattung nachgerüstet. Nach erfolgter Aufnahme finden dann die Nachbereitung, inklusive Schnitt sowie Einspielung der Podcast Melodie, statt. Aus Gründen der Transparenz, senden wir auf Wunsch vor der Veröffentlichung die fertig geschnittenen Folgen an unser*e Gäst*in zur Freigabe. Zur Bekanntmachung des Podcasts nutzen wir eine entsprechend angepasste Signatur bei der Versendung von Mails, unsere Social Media Accounts sowie Mund-zu-Mund-Bewerbung in unseren Netz-

werken. Sofern es sich anbietet, werden parallel zur Podcast Folge die Themengebiete zum Nachlesen in einem Blogartikel festgehalten (siehe z.B. Blogartikel: Projekt Podcast, WitChTok).



Ende Juli 2023 haben wir unsere Kollegin Anika Vogt bedauerlicherweise nicht nur aus unserem Kollegium verabschiedet, sondern auch als Podcasterin bei Zebra-Talk auf dem gelben Sofa. Wir bedanken uns für nun zehn gemeinsam aufgenommene Folgen voller spannender Momente. Wir bedanken uns für etliche gemeinsame Stunden freudiger, herausfordernder und engagierter Vor- und Nachbereitung. Und vor allem bedanken wir uns für den Mut und die Bereitschaft dieses Projekt zusammen mit uns angegangen zu sein!

Unsere im Jahr 2023 erschienenen Folgen im Überblick:

23.01.23

Folge: Begriff „Weltanschauungen“

Was wird eigentlich unter dem Begriff „Weltanschauungen“ verstanden? Und wann kann es hilfreich sein, zu Weltanschauungsfragen ein Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen zu können? In dieser Folge klären wir mit Frau Dr. Sarah Pohl diese und weitere spannende Fragen. Sie ist die Leitung der Zentralen Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen (ZEBRA-BW). Hier lernt ihr die Beratungsstelle kennen und erhaltet einen ersten Eindruck, wie Beratung bei ZEBRA abläuft.

23.01.23

Folge: Coaching

Coaching ist heutzutage in aller Munde und bestimmt haben auch viele von euch schon mal einen Coach oder eine Coachin aufgesucht. Oft sind die Menschen begeistert und können viel daraus mitnehmen. Manchmal gibt es jedoch auch unseriöse Anbieter*innen, die bei ihren Klient*innen großen Schaden anrichten. Genau darüber sprechen wir heute mit Nadine Eschrig, Psychologin und Mitarbeiterin bei ZEBRA-BW, und vor allem auch, wie man seriöse von unseriösen Anbieter*innen unterscheiden kann.

Nachfolgend verlinken wir euch hilfreiche Seiten zur weiteren Recherche oder zur Kontaktaufnahme mit seriösen Anbieter*innen.

Checkliste Coaching: [Checkliste-Coaching.pdf \(zebra-bw.com\)](https://zebra-bw.com/Checkliste-Coaching.pdf)

Link seriöse Coachinganbieter*innen: <https://www.rauen.de/coaching-report/coaching-markt/verbaende.html>

Link Therapieplatz-Suche: therapie.de - [Psychotherapie-Portal](https://psychotherapie-portal.de) und [Therapeutensuche](https://therapeutensuche.de)

23.01.23

Folge: Spiritueller Supermarkt

In dieser Folge beschäftigen wir uns mit dem Esoterikmarkt oder dem „spirituellen Supermarkt“, wie dieser von einer unserer Gäst*innen auch gerne bezeichnet wird. Wie sieht dieser Markt genau aus? Was gibt es dort käuflich zu erwerben? Welche Bedürfnisse und Anliegen unserer heutigen Zeit versucht dieser zu bedienen? Und ab wann kann die Hinwendung zu Angeboten des Esoterikmarkts sogar gefährlich werden? Wir freuen uns sehr dieses Thema mit Frau Dr. Katharina Husemann vom Kings College London und Stefanie Diemand von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung aus wissenschaftlicher und journalistischer Perspektive zu betrachten.

31.01.23

Folge: Wichtok & moderne Hexerei

In den letzten Jahren gibt es immer mal wieder okkulte Trends bei Social Media. Doch auch schon vor Jahrzehnten gab es diese Trends in Form von Gläserücken oder Pendeln in der analogen Welt. Das Thema Hexerei und okkulte Praktiken ist faszinierend und bei weitem nicht nur ein Relikt aus der Vergangenheit mit düsterem Beigeschmack. Wir möchten uns in dieser Folge mit dem Milliarden Klicks schweren Social Media Phänomen „Wichtok“ auseinandersetzen und wie immer auf die Sonnen- und Schattenseiten sowie all die feinen Zwischennuancen eingehen. Dabei interessiert uns besonders welchen Nutzen und Mehrwert die moderne Hexerei bringt, welche möglichen Risiken dadurch entstehen und wie man damit konstruktiv umgehen kann.

24.03.23

Folge: Extremismus & Ausstieg

Was hat es mit der Rechnung 47% Eigenmotivation + 4% = 51% ausreichende Arbeitsmotivation für ein Ausstieg aus der Extremismusszene auf sich? Die Auflösung und viel mehr erfahrt ihr, wenn ihr euch diese Folge anhört, in der wir mit einem Mitarbeiter von KONEX - dem Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg - sprechen.

Link zur Beratungsstelle: www.konex-bw.de

19.04.23

Folge: Verschwörungstheorien (sozialwissenschaftliche Perspektive)

In dieser Folge haben wir Dr. Andreas Anton zu Gast. Er ist Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (kurz: IGPP) in Freiburg. Dort forscht er unter anderem zu Verschwörungstheorien und hat auch bereits ein Buch zu diesem Thema veröffentlicht. Im Podcast beleuchten wir aus wissenschaftlicher Perspektive, was eigentlich genau Verschwörungstheorien sind, wie man sie von wahren Verschwörungen abgrenzen kann und wie man als Gesellschaft mit aufkommenden Verschwörungstheorien umgehen sollte.

Der Link zum Buch: [Komplett-Media GmbH](#)

27.04.23

Folge: Ausstieg aus einer sogenannten „Sekte“

Diese Folge handelt vor Allem von Neugierde und Mut. Unsere Gästin Ruth Tuschewski hat sich in ihrem Leben bereits intensiv mit der Frage „Bist du wirklich glücklich?“ auseinandergesetzt. Sie hat dabei für sich entschieden den einengenden Weg in ihrer ehemaligen Gemeinschaft zu verlassen und einen neuen eigenen Weg zu beschreiten.

Der Link zu Ruth Tuschewskis Instagram Account: [ruthy \(@lioness.tuschewski\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)

22.06.23

Folge: Rechte Esoterik

In dieser Folge sprechen wir über Rechte Esoterik. Was kann man sich darunter vorstellen? Und wieso passen Esoterik und rechte Ideologien überhaupt so gut zusammen? Unser Gast Matthias Pöhlmann ist Kirchenrat und landeskirchlicher Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und beschäftigt sich schon lange mit diesen Fragen. Im Podcast gibt er spannende Einblicke in die Thematik, erklärt Beispiele wie die Anastasia-Bewegung und geht am Ende noch auf gesellschaftliche Aspekte ein.

Link zu seinem Buch: [Rechte Esoterik | Buch | Online kaufen \(herder.de\)](#)

11.07.23

Folge: Kindeswohl im Kontext von Verschwörungserzählungen

In dieser Folge dreht sich alles um das Thema Kindeswohl im Kontext von Verschwörungserzählungen. Zunächst gehen wir darauf ein, inwiefern Kinder und Jugendliche selbst an Verschwörungserzählungen glauben und was dort verstärkende Mechanismen darstellen. Dann erklären wir kurz, warum Kindeswohlgefährdung ein beliebtes Narrativ in Verschwörungstheorien wie QAnon sind. Und zuletzt schauen

wir anhand eines Fallbeispiels, inwiefern Kindeswohlgefährdung auftreten kann, wenn Eltern selbst an Verschwörungserzählungen glauben und wie man im Beratungskontext damit umgeht. Insofern ist diese Folge nicht nur für Betroffene spannend, sondern auch für Jugendämter, Lehrer*innen und außenstehende interessierte Personen.

[veritas Berlin - Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen \(veritas-berlin.de\)](#)

Buch „Alles Spinner oder was?“, [Alles Spinner oder was? | Allgemeine und klinische Psychologie | Psychotherapie / Psychosoziale Beratung | Psychologie / Psychotherapie / Beratung | Themen entdecken | Vandenhoeck & Ruprecht Verlage \(vandenhoeck-ruprecht-verlage.com\)](#)

31.07.23

Folge: Verschwörungstheorien (Einblicke in die Beratung)

Ständig neue Links bei WhatsApp, Telegram und Co., die scheinbar alles erklären? Ihr seid genervt und habt das Gefühl gegen eine Wand zu reden? Und im Prinzip wollt ihr endlich und ein für alle Mal „euern*re Verschwörungstheoretiker*in“ vom Gegenteil überzeugen? Mit Dr. Olaf Laskowski, Mitarbeiter bei ZEBRA-BW, beschäftigen wir uns in dieser Folge mit den sogenannten Verschwörungstheoretiker*innen, skizzieren mögliche Ursachen und Motive dahinter und wagen dabei einen kritischen Blick auf die vermeintliche Gegenseite. Das Ziel dieser Folge ist es, euch erste Anregungen zu geben bestehende Konfliktstrukturen besser verstehen zu können und gegebenenfalls die Bereitschaft zu stärken wieder zwischenmenschliche Brücken bauen zu wollen.

Als besonderen Lesetipp und Werbung in eigener Sache empfehlen wir euch das Buch „Alles Spinner oder was? Wie Sie mit Verschwörungsgläubigen gelassener umgehen“ von Sarah Pohl & Isabella Dichtel. [Alles Spinner oder was? | Allgemeine und klinische Psychologie | Psychotherapie / Psychosoziale Beratung | Psychologie / Psychotherapie / Beratung | Themen entdecken | Vandenhoeck & Ruprecht Verlage \(vandenhoeck-ruprecht-verlage.com\)](#)

Checkliste Verschwörungstheorien: [Checkliste-Verschwoerungstheorien.pdf \(zebra-bw.com\)](#)

14.08.23

Folge: Hilfe zur Selbsthilfe - Moderierte Gesprächsgruppe

Nach oder vor einem Ausstieg aus einer Gruppe, ist es wichtig sich ein neues stabilisierendes Netzwerk zu knüpfen. Durch zuvor meist klar vorgegebene Alltagsroutinen, Hierarchien und Machtstrukturen ist es eine Herausforderung den Alltag und die „Normalität“ neu zu definieren. Im Austausch mit anderen kann man die Erfahrung machen, dass man damit nicht alleine ist. Das Format der moderierten Gesprächsgruppe eignet sich in diesem Kontext besonders deshalb, da Gruppengeschädigte neue Gruppenerfahrungen sammeln können. Glorieta Kargl, Erziehungswissenschaftlerin und ausgebildete Kommunikations- und Medienfachfrau, gibt uns in dieser Folge Einblicke in die moderierte Gesprächsgruppe, die sie und ihr Kollege in Berlin gegründet haben.

Link zur Gruppe in Berlin: Gesprächsgruppe - Destruktive Gruppen (www.destruktive-gruppen.de)

16.10.23

Folge: Einstieg in eine sogenannte „Sekte“

Außenstehende können es häufig nur schwer nachvollziehen, warum die sogenannten Sektenmitglieder bestimmte Dinge wie große Geldbeträge bezahlen oder in absoluter Gehorsam gegenüber der/des Gruppenmeisters*in leben scheinbar bereitwillig „mit sich machen lassen“. Auch im Nachhinein, mit etwas mehr Abstand und Zeit betrachtet, scheint es vielen Aussteiger*innen teilweise abstrus. Genau auf diese zunächst schwer verstehbaren Phänomene möchten wir in der heutigen Folge eingehen, bei der es um den Einstieg und das Bleiben in eine sogenannte „Sekte“ geht. Dabei sprechen wir mit einem Paar, die beide aus eigener Erfahrung berichten und dies heute mit uns teilen.

24.10.23

Folge: Weltanschauungen in der Schule

Die Schule als Lern- und Entwicklungsort bietet große Potentiale auch hinsichtlich unter-

schiedlichster Weltanschauungen zu sensibilisieren und Werkzeuge für einen konstruktiven Austausch zu vermitteln. Uns interessiert in der heutigen Folge, wie Schulen mit dieser Herausforderung umgehen und welchen Platz Religion und Glaube im Klassenzimmer einnehmen. Dabei betrachten wir anhand von konkreten Fallbeispielen aus dem schulischen Alltag die Rolle der Schüler*innen, der Lehrkräfte und die der Eltern. Was ist erlaubt? Wo werden Grenzen überschritten? Hört gerne rein, was unsere Gässtin Frau Wiedemann vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in der Stabstelle für Religionsangelegenheiten und Staatskirchenrecht dazu zu sagen hat.

Link zum Kultusministerium: <https://be-ware.kultus-bw.de>

(Das Gespräch haben wir am 7. März 2023 aufgezeichnet)

31.10.23

Folge: Nahtoderfahrungen

Lasst uns heute in ein faszinierendes und kontrovers diskutiertes Thema eintauchen: Nahtoderfahrungen. Wir werden uns gemeinsam mit unserem Gast Dr. Michael Nahm - promovierter Biologe und Mitarbeiter im IGPP, dort im sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschungsbereich - auf eine Reise begeben, bei der wir die erstaunlichen Geschichten und Phänomene erkunden, die Menschen berichten, wenn sie dem Tod nahe sind. Wir werden uns mit den Fragen beschäftigen, die Nahtoderfahrungen aufwerfen, und versuchen, Licht in das Dunkel dieses geheimnisvollen und spirituellen Phänomens zu bringen. Was geschieht, wenn wir die Schwelle des Todes überqueren? Gibt es ein Leben nach dem Tod? der handelt es sich einfach um neurologische Reaktionen unseres Gehirns?

Link zum Netzwerk für Nahtoderfahrungen: www.netzwerk-nahtoderfahrung.org

Wir möchten uns bedanken bei allen Zuhörer*innen und Gäst*innen für den wertvollen Austausch rund um das Themengebiet der Weltanschauungen!

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr weiterhin über spannende Themen mit noch spannenderen Gäst*innen sprechen zu dürfen und

laden Sie herzlich zum zu hören und mitgestalten ein! Anregungen, Themenvorschläge und Feedback erreichen uns am besten per Mail an podcast@zebra-bw.de.

Das Projekt Podcast wurde auch in diesem Jahr durch die Globalsteuerreserve von 2022 finanziert, die als Verwendungszweck die Bereitstellung von digitalen Informationen zu gefährlich religiös-weltanschaulichen Angeboten und zu Verschwörungstheorien vorsieht.



4.4. FORSCHUNGSPROJEKT MIT DER UNI KÖLN

Zu Beginn des Jahres 2023 erteilte uns die Nachricht, dass die Gelder für ein Forschungsprojekt in welchem ZEBRA/BW eingebunden sein wird, bewilligt sind. Das Verbundprojekt "Rai-son - Radikalisierungsprozesse durch Verschwörungsideologien: Auswirkungen auf den Sozialen Nahraum als Herausforderung für die Bildungs- und Beratungsarbeit wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Im Sinne partizipativer Forschung soll das Projekt gemeinsam mit mehreren PraxispartnerInnen umgesetzt werden. Wir bekundeten bereits 2022 per letter of intent unsere Mitwirkungsbereitschaft. Unsere Aufgabe in dem Projekt sieht vor, dass wir in der Rolle als PraxispartnerIn unsere Beratungserfahrung und Expertise mitbringen. Neben ZEBRA sind auch Veritas, die Amadeo Antonio Stiftung u.a. Praxispartner.

Die zur Verfügung gestellten Gelder investieren wir in:

- a) die Teilnahme an Forschungswerkstätten ca. zweimal im Jahr
- b) Unterstützung bei der Akquise von Betroffenen, die Verschwörungsgläubige im Verwandten- und/oder Freundeskreis haben und bereit wären für ein Interview
- c) Unterstützung bei der Akquise von Fachkräften der Beratungsarbeit und politischen Bildungsarbeit, die bereit wären für ein Interview - sowie ggf. Bereitschaft, selbst ein Interview zu geben
- d) Mitwirkung an der Erstellung von Fallporträts zu Beratungssituationen
- e) Beratung und Unterstützung, um aus den Forschungsergebnissen für die Bildungs- und Beratungspraxis nützliche Materialien zu erstellen und eine interaktive digitale Plattform (Website) zu erstellen
- f) Besuch von oder Mitwirkung an der Abschlussstagung

Am 2. Juni 2023 fand die Auftaktveranstaltung zu diesem Forschungsprojekt in Köln statt.

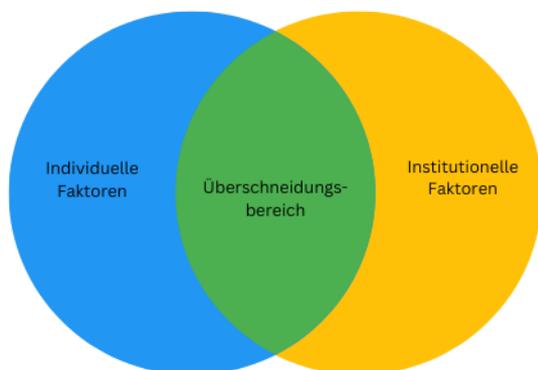
Am 11.09.2023 fand ein zweistündiges Interview über die Arbeit von Zebra statt.

Vom 07.12.-08.12 fand eine Forschungswerkstatt in Köln statt, wo alle Kooperationspartner des Projektes zusammentrafen und sich austauschten.

Jährlich wird das Forschungsprojekt für einen Zeitraum von drei Jahren mit 2xxx Euro gefördert.

4.5. LEICHTE SPRACHE

Sowohl bei der Auswertung unserer jährlichen Anfragen als auch im Austausch mit anderen Beratungsstellen, stellte sich eine deutliche Tendenz heraus, dass uns vor allem Menschen aus mittleren bis höheren Bildungsschichten sowie guten bis sehr guten Deutschkenntnissen erreichen bzw. diese von uns erreicht werden. Im Rahmen unseres Netzwerktreffens im April 2023 machte sich eine Kleingruppe aus Expert*innen aus den Beratungsstellen zur Aufgabe, die unterschiedlichen Faktoren genauer zu analysieren, die Menschen an Beratungsangeboten teilhaben bzw. nicht teilhaben lassen. Dabei konnten vor allem zwei wesentliche Faktoren festgehalten werden, die wir im Folgenden als individuelle Faktoren und institutionelle Faktoren definieren. Zudem gibt es einen Überschneidungsbereich. Individuelle Faktoren sind beispielsweise das kulturell und sozialdemographisch mitgeprägte Interesse und der Bedarf an unserem Beratungsangebot, persönliche Priorisierung von alltagsrelevanten Themen sowie ein individueller/ soziokultureller Umgang mit der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten. Institutionelle Faktoren sowie Faktoren aus dem Überschneidungsbereich könnten beispielsweise geringe Sichtbarkeit der Angebote, finanzielle Hürden, unpassende Unterstützungsangebote, das Sprachniveau der Angebote oder erschwerte Kontaktaufnahmemöglichkeiten sein. Konkreten Handlungsbedarf und eigene Veränderungsmöglichkeiten sahen wir bei ZEBRA-BW aktuell bei der Sprachbarriere.



Um unser Beratungs- und Informationsangebot weiteren Personengruppen zugänglich machen

zu können, haben wir uns entschlossen die Sprachbarriere für interessierte und unterstützungssuchende Menschen zu senken. Dabei nahmen wir uns als erstes Projekt die ZEBRA-BW Homepage vor, da uns vor allem Menschen über die Internet Recherche erreichen. Die Übersetzungsarbeit übernahm dabei eine Mitarbeiterin mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Dabei galten die Empfehlungen vom Netzwerk für leichte Sprache und entsprechend ausgestattete Websites als Orientierung. Daran anknüpfend wurden zur Verdeutlichung der Inhalte Grafiken ausgewählt und an passender Stelle im Text eingefügt. Letztlich wurde der Entwurf im Team nochmals final geprüft und der Auftrag zusammen mit unserem IT-Beauftragten auf der Website umgesetzt.

Unser Angebot

Wir beraten zu vielen Themen.
Wir beraten Betroffene.
Wir beraten Aussteiger und Aussteigerinnen.
Wir beraten auch Angehörige und Freunde.
Wir machen auch Veranstaltungen.



Mögliche Themen

Gruppen und Gemeinschaften:
Manchmal hat man ein komisches Gefühl in einer Gruppe.
Oder vielleicht machen Sie sich Sorgen um einen Menschen in einer Gruppe?



Verschwörungs-Theorien:
Eine Verschwörungs-Theorie ist eine Geschichte.
Die Geschichte erzählt von einer Gruppe von Menschen.
Sie erzählt, dass diese Menschen sich heimlich besprechen.
Dass diese Menschen heimlich Pläne machen.
Dass diese Menschen böse und illegale Dinge tun.
Von diesen Dingen soll niemand erfahren.



Vielleicht haben Sie wegen einer Verschwörungs-Theorie Streit mit einer anderen Person?
Und Sie suchen nach einer Lösung.

Falsche Nachrichten
Auf Englisch sagt man Fake News:
Vielleicht fragen Sie sich, kann ich dieser Nachricht trauen?



Angebote auf dem Markt der Selbst-Hilfe:
Kann ich diesem Angebot trauen?
Vielleicht fragen Sie sich, was hilft mir wirklich?



4.6. SCHREIBWETTBEWERB

In unserer Beratungsarbeit hören wir v. a. von Lebensgeschichten, in denen es schief läuft. Doch Menschen bei denen es gut funktioniert, melden sich natürlich nicht bei uns. Wir sind der Meinung, dass wir gerade von solchen funktionierenden Lebensgeschichten und entwürfen eine Menge lernen können und haben deswegen einen Schreibwettbewerb ausgeschrieben, der allerdings erst 2024 endet.



Den Wettbewerb haben wir u.a. auf unserer Homepage, in den sozialen Medien und bei unseren Netzwerkpartnern beworben. Zudem haben wir einen Link auf diversen Seiten mit Literaturwettbewerben geteilt. Wir möchten 2024 eine kleine Anthologie mit Erfolgsgeschichten erstellen und erhoffen uns auf diesem Wege einige Zuschriften. Mit folgendem Text wenden wir uns an die Öffentlichkeit:

Liebe Schreibbegeisterte,

ZEBRA/BW lädt euch herzlich zu einem spannenden und inspirierenden Schreibwettbewerb ein! Unter dem Motto „Triumph der Toleranz - Erfolgsgeschichten im Umgang mit Meinungsverschiedenheiten“ wollen wir Geschichten sammeln über Konflikte, die ihr erfolgreich gelöst habt. Vielleicht habt ihr es geschafft, mit jemandem, der während der Pandemie unbequeme Theorien vertreten hat, trotzdem in Kontakt zu bleiben. Vielleicht seid ihr innerhalb der Familie mit unterschiedlichen Einstellungen zu esoterischen Angeboten gelassen umgegangen. Oder vielleicht führt ihr eine

tolle Beziehung zu einer Person trotz weltanschaulichen Differenzen, die größer nicht sein könnten. Wie ist euch das gelungen? Was habt ihr richtig gemacht? Wie funktioniert es, sich nach einem Konflikt wieder zu versöhnen? Was habt ihr getan, wenn jemand, den man sehr gerne mag, plötzlich *schräge* politische Ansichten vertritt?

Meistens nehmen wir solche Erfolge für selbstverständlich. Wir finden, dass diese Erfolgsgeschichten gefeiert werden müssen. Und wir glauben, dass andere von euren Erfolgen in Streitereien um die richtige Meinung und den richtigen Glauben etwas lernen können. Deswegen freuen wir uns, wenn ihr eure persönlichen Erfolgsgeschichten mit uns teilt. Wir wollen aus diesen Erfolgsgeschichten eine kleine Anthologie erstellen und wählen dazu 20 Geschichten aus.

Denn wahre Größe zeigt sich in jenen Momenten, in denen Menschen trotz ihrer Differenzen zusammenkommen, um Lösungen zu finden und harmonische Beziehungen zu bewahren. Beispiel gefällig?

Jana und Lukas, zwei leidenschaftliche Schreiberlinge, gerieten in einen langwierigen Online-Streit über politische Ansichten. Doch statt die Konfrontation zu verschärfen, beschlossen sie, einen gemeinsamen Blog zu gründen. In diesem Blog schrieben sie abwechselnd Artikel zu unterschiedlichen Themen, in denen sie ihre Meinungen und Standpunkte darlegten. Durch diese kreative Zusammenarbeit entwickelten sie nicht nur eine tiefere Wertschätzung für die Perspektiven des anderen, sondern gewannen auch eine treue Leserschaft, die von ihrer außergewöhnlichen Herangehensweise an Meinungsverschiedenheiten inspiriert war. Die Feder der Versöhnung hatte den Weg für einen respektvollen und fruchtbaren Austausch geebnet.

Solche Erfolgsgeschichten zeigen, dass der Umgang mit Meinungs- und Glaubensverschiedenheiten die Möglichkeit birgt, uns als Individuen und Gemeinschaften zu stärken. Wenn wir unsere Unterschiede als Chancen zur Erweiterung unseres Horizonts begreifen, können wir Brücken bauen, Harmonie fördern und gemeinsam die Triumphe der Toleranz feiern.

Thema: Triumph der Toleranz - Erfolgsgeschichten bei Meinungsverschiedenheiten

Teilnahmebedingungen:

- Eure Geschichte sollte das vorgegebene Thema auf kreative und innovative Weise interpretieren.
- Die Länge der Geschichte sollte zwischen 300 und 1500 Wörtern liegen.
- Die Einreichung erfolgt in deutscher Sprache.
- Jede Person darf maximal zwei Geschichten einreichen.
- Einreichungen sind nur digital als WORD-DATEI möglich. Bitte schreibt uns Name, Geburtsdatum sowie Kontaktadresse dazu. Mit eurer Einreichung willigt ihr automatisch in unsere Datenschutzbestimmungen ein (siehe Anhang).

Einreichungsfrist: Eure Geschichten können bis zum **31.05.2024** eingereicht werden. Bitte sendet eure Beiträge per E-Mail an av@zebra-bw.de mit dem Betreff „Schreibwettbewerb Einreichung“.

Preise:

- 1. Platz: Auszeichnung „Das goldene ZEBRA“ und Überraschungspaket
- 2. Platz: Auszeichnung „Das silberne ZEBRA“ und Überraschungspaket
- 3. Platz: Auszeichnung „Das bronzene ZEBRA“ und Überraschungspaket

Bewertungskriterien: Eine fachkundige Jury wird eure Einreichungen lesen. Aus den besten 20 Geschichten wollen wir eine Anthologie veröffentlichen. Jede Person, deren Geschichte es in unsere Anthologie geschafft hat, erhält ein kostenloses Belegexemplar. Kriterien sind Originalität, Kreativität, Erzählstil und Interpretation des Themas.

Preisverleihung: Die Gewinner werden wir bis zum 31.07.2024 schriftlich benachrichtigen.

Eine Lesung der Geschichten und eine Preisverleihung ist geplant. Nähere Informationen dazu folgen nach Ablauf der Einreichungsfrist.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und sind gespannt auf die vielfältigen Geschichten, die dieses Thema hervorbringen wird. Lasst eurer Kreativität freien Lauf und teilt eure einzigartigen Perspektiven mit uns!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden unter av@zebra-bw.de.

Es grüßt

Das Team von ZEBRA/BW

5. FACH- UND BLOGARTIKEL

An dieser Stelle möchten wir auf zwei unserer diesjährig veröffentlichten Blogartikel verweisen, die für viel mediales Echo und reges Interesse sorgten. Weitere Artikel finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelle Neuigkeiten“.

WITCHTOK

Die älteren Semester unter euch erinnern sich vielleicht noch vage an die Okkultismuswelle der 80er-Jahre. Damals berichtete BRAVO über Pendeln und Gläserrücken und löste damit einen regelrechten Hype unter den jungen Menschen - und gleichzeitig eine große Verunsicherung unter den Erwachsenen aus. Man befürchtete, die jungen Menschen würden sich mit dem Teufel höchstpersönlich einlassen. Schon damals stand die Frage im Raum, ob es sich bei okkulten Praktiken um harmlose Spielereien handelt oder ob diese eine Gefahr für die seelische und geistige Gesundheit darstellen können.

In den letzten Jahren flammten immer mal wieder okkulte Trends im DIY-Style auf. Vielleicht habt ihr selbst schon Erfahrungen mit #charlycharly oder #bloodymary gesammelt? 2015 ging die Charly-Charly-Challenge viral und sorgte für reichlich Schlagzeilen im Sommerloch - initiiert von den Machern des Horrorfilms „The Gallow“ teilten Millionen von Jugendlichen unter dem Hashtag #Charlycharly ihre Erfahrungen mit einer sehr simplen und einfach wiederholbaren Form der „Geisterbeschwörung“. Man nehme zwei Bleistifte und lege sie überkreuzt aufeinander, und schon hat man ein Orakel, welches Ja/Nein-Fragen vermeintlich beantwortet. Denn aufgrund des fragilen Aufbaus bewegt sich der obere Stift auch schon bei einem minimalen Luftstrom, scheinbar wie von Geisterhand. Eine auf den ersten Blick verblüffende Challenge, mit hohem Nachahmungsfaktor ohne großen Aufwand. Nach wir vor experimentieren Jugendliche mit dieser Orakeltechnik. Alter Wein in neuen Schläuchen? In gewisser Weise schon, denn dieses Spiel ist eine moderne Ausführung des spanischen Papier-und-Bleistift-Spiels *Juego de la Lapicera* (Spiel des Stiftes). Und gleichzeitig ein Beispiel dafür, wie die Lust am Gruseln und

die jugendliche Neugierde an Grenzerfahrungen und Okkultem von der Werbeindustrie ausgenutzt wird, um, wie in diesem Fall, einen Film zu promoten.

Diese Kommerzialisierung okkulten Praktiken erleben wir jedoch nicht nur bei Trends wie der Charly-Charly-Challenge, sondern auch auf dem Esoterikmarkt werden seit vielen Jahrzehnten okkulte Techniken gegen bares Geld gelehrt oder angewendet. Wer sich durch AstroTV zappt, kann sich wahlweise mit Tarotkarten, Kaffeesatz, Runen o.ä. die Zukunft orakeln lassen. Und zumindest die Vorhersage, dass man besser auf finanzielle Aspekte im Leben achten sollte, trifft auf die Anrufer zu, denn die sind erstmal einiges an Geld los und hinterher selten klüger als davor. Dass Jugendtrends aufgegriffen und vermarktet werden, ist nichts Neues, auch im Bereich der Modeindustrie lässt sich beobachten, wie kaum noch ein authentischer Schutzraum für die Entwicklung neuer Jugendtrends besteht und findige Textilerhersteller sich gleich reihenweise auf neu entstehende Trends stürzen und diese als Stangenware produzieren.

Neuerdings verbreitet sich unter dem Hashtag #Witchtok auf der Plattform TIKTOK ein neuer Trend. Bereits mehr als 1,7 Milliarden Views hat der Hashtag seit 2019 (<https://www.vogue.de/beauty/artikel/tiktok-wellness-trend-witchtok>) und ein Ende des Hypes ist noch nicht abzusehen.

Was verbirgt sich hinter diesem Hashtag?

Im Grunde erlebt die traditionelle „Hexenkunst“ ein Revival, allerdings in neuem Gewand, medial inszeniert und mit neuen Profiteuren. Was tun diese „Witchtoker“? Im Grunde findet sich eine bunte Mischung aus okkulten Praktiken, wie Tarotkarten, Wünschelruten, Pendeln, kombiniert mit allerlei Schutzzaubern, Kräuterkunde, psychologischen Tricks und Tipps, usw. Dieser Trend passt bestens in unsere Zeit. Warum?

1. Wellnesorientierung: Es geht viel um das eigene Wohlbefinden und das der Mitmenschen. Diese Wellnesorientierung im spirituellen Sektor ist sehr typisch für die heutige Zeit.

2. Kommerzialisierung: Es gibt manche Stars in der Szene, die sich gekonnt als Hexe inszenieren und für bares Geld Seminare, Tutorials, Onlineschulungen oder Schutzzauber verkaufen.
3. DIY-Trend: Sehr viele Menschen neigen heute dazu, sich im Patchworkstyle ihre eigene Spiritualität zu kreieren. Witchtok steht dafür beispielhaft, denn auch hier kann jeder partizipieren und selbst mitmachen und sich aus verschiedenen Elementen kombinieren was ihm oder ihr gefällt.
4. Individualisierung: Glaube wird zunehmend individueller, Witchtok steht symbolisch für diese Individualisierung im spirituellen Bereich.
5. Deinstitutionalisierung: Es braucht keinen Zeremonienmeister oder Priester, sondern jede und jeder kann für sich selbst oder gemeinsam mit anderen zur Hexe werden, und sich einen Altar in die Wohnung stellen, ein bisschen räuchern, oder magische Rituale praktizieren
6. Ganzheitlichkeit: Seit vielen Jahren im Trend, geht es auch bei Witchtok um ein ganzheitliches erleben, mit allen Sinnen.
7. Erlebnisorientierung: In Glaubensdingen nehmen Angebote zu, mit Erlebnisfaktor. Dieser Erlebnisfaktor ist bei Witchtok deutlich sichtbar.
8. Mediale Inszenierung: Typisch für spirituelle Angebote unsere Zeit ist, dass meist soziale Plattformen genutzt werden und eine hohe mediale Affinität besteht. Dadurch wird Reichweite erzeugt
9. Verbundenheit: Menschen sind Herdenwesen und haben nach wie vor das Bedürfnis sich mit Gruppenverbunden zu fühlen oder Teil einer Bewegung zu sein. Auch dafür steht Witchtok.
10. Selbsterhöhung: „Ich bin etwas Besonderes, ich bin eine Hexe.“ Manche Menschen erleben eine Aufwertung des

Selbstbewusstseins, indem sie sich mit Magie und Hexentum beschäftigen.

11. Naturverbundenheit: Öko boomt, gerade die junge Generation setzt sich verstärkt für Umwelt und Natur ein. In mancherlei Hinsicht wird diese Naturverbundenheit und eine Affinität zu Naturheilkunde bei Witchtok aufgegriffen und bedient.
12. Selbstinszenierung: Manch ein Youtuber und Tiktokler liebt das Clickbaiting und nutzt den neuen Trend zur reinen Selbstinszenierung. Wir sehen unter dem Hashtag eine bunte Mischung an Menschen, die teils intrinsisch und teils extrinsisch motiviert ihre Erfahrungen teilen.

Das alles klingt nun erstmal ziemlich harmlos - ja im Prinzip sogar nach einem positiven Trend hin zu selbstbestimmtem Glauben und zurück zur Natur. Aber jede Münze hat auch eine Kehrseite. Wie bei vielem schlummert auch in Witchtok zumindest ein gewisses kritisches Potential. Zwar trifft Witchtok in vielerlei Hinsicht den Nerv der Zeit und gibt einer vielleicht orientierungslosen Generation, welche in den letzten Jahren von Krise zu Krise schlitterte, so etwas wie Sinn und Hoffnung. Solange es gut geht, und kleine Rituale und Zaubereien Hoffnung spenden, ist dagegen ja auch erstmal nichts einzuwenden. Doch manchmal kann magisches Denken auch Ängste auslösen. Dann nämlich, wenn es nicht positiv läuft im Leben, wenn man das Gefühl hat, vom Unglück verfolgt zu sein. Und manch einer klagt darüber „die Geister die er rief“ nicht mehr los zu werden. Was wirkt kann eben auch Nebenwirkung entfalten. So wie es einen Placeboeffekt gibt, existiert auch ein Noceboeffekt. Dessen sollte man sich bewusst sein. Magisches Denken ist in vielen Menschen tief verwurzelt. Eine trübe, langweilige Welt, die fremdbestimmt und krisenhaft erscheint, kann durch solche magischen Denkstrukturen erträglicher und bunter werden. Indem man kleine magische Rituale durchführt, erobern sich manche jungen Menschen ein Gefühl der Kontrolle über die Probleme auf der Welt zurück.

Doch gleichzeitig kann diese jugendliche Neugierde und die Lust am Experimentieren auch

ausgenutzt werden. Dies sehen wir in den kommerzialisierten Angeboten, die darauf abzielen, dass Menschen Geld ausgeben, Selbstbestimmung abgeben und sich beispielsweise für 2000 Euro zur Hexe ausbilden lassen. Hier entsteht nicht nur finanzieller Schaden, sondern bisweilen ist auch der emotionale Schaden hoch. Dann etwa, wenn Abhängigkeiten entstehen, wenn eine unsachgemäße Beratung (v.a. bei psychischen Leiden) stattfindet, wenn Therapien verhindert werden, wenn Autonomie abnimmt und wenn Selbstbestimmung abgegeben wird. Und bisweilen kommen auch menschenfeindliche Ansichten in die esoterische Melange.

Dennoch sehen wir in Witchtok zunächst eine sehr vielfältige und bunte Szene, welche Vor- und Nachteile bietet. Wir wollen diesen neuen Trend weder verharmlosen noch verteufeln. Stattdessen betrachten wir dies umso mehr als Anlass zu sensibilisieren, damit jeder und jede für sich lernt, gut auszuwählen, welches Angebot in welcher Lebenssituation passend ist. Es ist notwendig auf Grenz- und Graubereiche zu achten, Autonomie und Selbstbestimmung nicht aufzugeben und keinen neuen „Gurus“ zu folgen. Scheut euch nicht, wenn Unsicherheiten und Ängste entstehen, zum Hörer zu greifen und nachzufragen. Wir sind für euch da, hören zu und versuchen eure Fragen zu beantworten.

DARK FEMININE ENERGY

Dass sich Trends via Social Media verbreiten ist erstmal nichts Neues. Immer wieder durchziehen Challenges und Trends wellenartig die jeweils angesagten Plattformen. Einer der neuesten Hashtags, welcher via Tik-Tok viral geht, dreht sich um DARK FEMININE ENERGY.

Dark Feminine Energy (<https://www.vice.com/en/article/jgpmmx/what-is-dark-feminine-energy-tiktok>) beschäftigt sich, wie es der Name bereits verrät, mit der „dunkler weiblicher Energie“. Das alte Bild der „Femme Fatale“, die ihre weiblichen Reize manipulativ einzusetzen weiß um an ihre Ziele zu gelangen, erlebt ein Revival. Bisweilen genügt jedoch das Bild einer verführerischen, meist schwarz gekleideten Frau nicht, es werden der Dame zusätzlich dämonische, satanische oder anderweitige dunkle Energien zugeschrieben. Dies verwundert nicht, denn wie sagt ein altes Sprichwort „Magie ist Macht!“ Dann, wenn es um Machtspielchen, Manipulation u.ä. geht, sind bisweilen also magische Vorstellungen nicht weit. Insofern passt der Dark Feminine Energy-Trend gut zum Hashtag Witchtok. <https://zebra-bw.com/news/witchtok> Der Hashtag Witchtok geht seit einigen Jahren bei Tik-Tok viral und bringt reihenweise Teenager dazu, sich mit okkulten Praktiken, kleinen Hexereien, Spiritualität und Esoterik zu beschäftigen. Anbieter machen sich diesen Trend zu nutze, inszenieren sich, ihre Shops und zahlungspflichtige Angebote gekonnt und erschließen damit über ein jugendaffines Medium neue Märkte. Ähnliche Strukturen lassen sich auch beim Hashtag „Dark Feminine Energy“ beobachten. <https://zebra-bw.com/podcast/witchtok-moderne-hexerei/>

Hure oder Heilige?

Die meisten User, welche sich mit Dark Feminine Energy beschäftigen gehen von einem nicht nur sprichwörtlich gemeinten- schwarz-weißen Frauenbild aus. Es gibt Frauen, welche die helle Seite der Weiblichkeit leben und eben Diejenigen, welche eher die dunkle Seite von Weiblichkeit kultivieren. Entweder Hure oder Heilige. (<https://www.zeit.de/zett/liebe-sex/2019-11/hure-oder-heilige-warum-diese->

[rollenbilder-nonsens-sind?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.google.com/?q=rollenbilder-nonsens-sind?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F))

Man glaubte dieses dichotomische Rollenverständnis von Frauen (welches in der Vergangenheit den Frauen häufig von Männern zugeschrieben wurde) längst als antiquiert. Denn weder für Beziehungen, noch für das eigene Selbstverständnis ist es günstig, nur die Rolle des Sexobjektes (Dark feminine Energy) einzunehmen oder nur die Rolle der treuergebenen Gefährtin zu leben. Nun beginnen Frauen selbst diese Rollenzuschreibungen neu zu entdecken. Wenn solche Rollenbilder nicht zu einem „Entweder-Oder“ werden, sondern in einem „Sowohl-als auch“ münden, sorgt diese Entwicklung zunächst möglicherweise dafür, dass manche Frauen auch andere Seiten ihrer Persönlichkeit stärker ausleben und entdecken. Denn wo Schatten ist, da ist auch Licht. Aber gleichzeitig stellen wir auch fest, dass es in den wenigsten Clips um eine Integration verschiedener, wie auch immer gearteten Persönlichkeitsanteile geht, sondern andere Aspekte im Vordergrund stehen.

Auch in anderen Hashtags zeigt sich bei Tik-Tok dieser Trend zu dualistischen und stark vereinfachten Weltbildern: Es gibt schwarz-weiß, high/low -Value Women, Yin- und Yang, männliche vs. weibliche Energie. Fast scheint es, als würde Tik-Tok ein Spiegel der Orientierungslosigkeit einer jungen Generation werden, welche sich eine eindeutige Einteilung, klare Rollenverständnisse und Leitplanken wünscht. Und hier können wir eine Analogie zur Situation auf dem spirituellen Markt ziehen. Auch dort beobachten wir, dass Menschen zunehmend auf der Suche nach Orientierung, Leitplanken und vereinfachten Rollenbildern sind, in einer Welt, in der Geschlechterrollen zunehmend komplexer und vielschichtiger werden. Die neuen Gurus liefern einer säkularen Jugend vereinfachte Frauenbilder, Orientierung und reduzieren Komplexität auf einfache Modelle und Weltbilder.

Beziehungs- und Verführungstipps

Ganz konkret werden unter dem Hashtag „Dark Feminine Energy“ vor allem reichlich Tipps und Tricks zur Manipulation und Verführung von Männern verbreitet. Man rät den Zuhörern, das Objekt der Begierde zu versetzen, warten zu

lassen, Desinteresse zu markieren, sich passiv zu verhalten, u.ä. - mit dem Ziel so sein Interesse zu wecken. Auch der Einsatz von Körper, Weiblichkeit und Körpersprache wird immer wieder angeraten. Diese Ratschläge sind teils sehr kritisch einzustufen, da es kaum um ein reifes und erwachsenes Beziehungsverhalten auf Augenhöhe geht, sondern darum, gezielte Machtspielchen einzusetzen. Dies tut weder den betreffenden Männern, noch den Frauen gut. Denn es wird suggeriert, der Wert einer Frau hängt einzig und allein davon ab, wie erfolgreich sie Männer um den Finger wickeln kann. Aus den oben genannten Ratschlägen können sich toxische Beziehungsmuster entwickeln, welche letztlich keinem der Betroffenen guttun.

Körpersprache

In Bezug auf Außenwirkung und Auftreten werden immer wieder ähnliche Ratschläge verbreitet, welche sich v.a. mit einer entsprechenden Körpersprache beschäftigen. Frauen wird geraten, ihre Körpersprache so zu nutzen, dass sie eine mysteriöse, selbstbewusste Wirkung erzielen. Beispielsweise soll man Räume selbstbewusst betreten. Wie genau sich jedoch über ein gezieltes Training von Körpersprache Effekte erzielen lassen, wird nicht verraten- es bleibt bei sehr oberflächigen Clips, welche meist mit ähnlichen austauschbaren Bildern verführerischer Frauen in engen Kleidern arbeiten. Dabei ist die Idee, sich bewusst mit Körpersprache und der eigenen Wirkung auseinanderzusetzen grundsätzlich einmal gar nicht so verkehrt- denn hier liegt für viele Menschen Potential. Doch leider behandeln die meisten Clips bei Tik-Tok das Thema sehr eindimensional und oberflächlich.

Identifikationsfiguren und Orientierung

Die meisten Clips arbeiten mit Bildern erfolgreicher, schlanker Frauen, oft Stars oder Models. In vielen Clips werden auch genau solche Figuren als Beispiele für Frauen die ihre „Dark Feminine Energy“ leben, benannt. Es geht eindeutig um Außenwirkung, Kleidungs- und Schminktipp werden gegeben. Dass sich mit einer entsprechenden Selbstinszenierung Effekte erzielen lassen, ist sicher richtig, allerdings gleichzeitig etwas eindimensional. Denn

es finden sich kaum Hinweise auf andere Aspekte, mit welchen sich ein selbstsicheres Auftreten trainieren lässt. Fast entsteht der Eindruck als benötige es dazu nur die entsprechenden Klamotten und einen Topf voller Farben (am besten übrigens in dunklen Tönen).

Es gibt übrigens auch zahlreiche weitere Clips, welche sich mit andere Frauenrollen und Frauenbildern beschäftigen. Etwa mit der Frage, wie man eine „highvalued women“ wird- eine Frau von Welt mit Stil und Klasse. Wem werden solche Ratschläge gegeben? Und wer gibt diese Ratschläge? Grundsätzlich richtet sich die Plattform eher an jüngere User, meist Teenager. Diese sind oft auf der Suche nach der eigenen Rolle, sind unsicher, benötigen Identifikationsfiguren. Wir sehen es als problematisch, wenn sich diese Identifikationsfiguren ausschließlich mit Äußerlichkeiten beschäftigen. Es fehlt ein Bezug zu anderen Werten, fast entsteht der Eindruck, es gehe einzig um Aussehen, Wirkung und Männer. Und dabei wäre es doch so wichtig, jungen Menschen auch andere Werte zu vermitteln und andere Identifikationsfiguren anzubieten.

Kommerzialisierung

Wie auch schon bei Wichtok können wir in dieser Bewegung einen Trend zur Kommerzialisierung beobachten. Einige Anbieter verlinken auf ihre Seiten und bieten den Betroffenen Coaching oder kostenpflichtige Online-Tutorials. Viele dieser psychologisch anmutenden Ratgeber fußen auf sehr vereinfachten, dualistischen Weltbildern von weiblich/männlicher Energie, dunkler/heller Weiblichkeit. Beziehungsproblematiken werden vor diesen vereinfachten Schemata interpretiert. Solch eine Sicht auf Beziehung und Persönlichkeit ist jedoch vor psychologischen Hintergründen etwas monokausal, reduktionistisch und in vielen Fällen auch wenig hilfreich oder sogar gefährlich. Denn wenn vereinfachte Welt- und Menschenbilder propagiert werden, werden meist auch eindimensionale Lösungswege gesucht, Komplexität wird reduziert und Persönlichkeitsentwicklung und Reifung wird dadurch langfristig eher verhindert.

Coaching

Coaches sollten grundsätzlich nicht nur die eigenen Grenzen kennen, sondern auch ein Gespür für die Grenzen ihrer Klienten haben. Manches Angebot, auf das wir bei unserer Recherche zu „Dark Feminine Energy“ gestoßen sind, gehört besser in professionelle Hände, also zu ausgebildeten PsychotherapeutInnen. Gerade auch, wenn es um Taumata geht, was ja auch in manchen Clips unter der Auseinandersetzung mit dem eigenen Schatten und mit dunklen Anteilen der Seele interpretiert wird, ist eine professionelle Begleitung extrem wichtig. Zu einem Coach sollte man nicht aus Not, sondern aus Nutzen gehen. Mehr zu Chancen und Risiken von Coaching erfahrt ihr hier: <https://zebra-bw.com/wp-content/uploads/Checkliste-Coaching.pdf>

1 Milliarde CLICKs- Warum

Der Hastag „Dark Feminine Energy“ geht derzeit viral. Mehr als eine Milliarde User haben bereits geklickt, Tendenz steigend. Warum?

- **Komplexitätsreduktion:** Zum einen werden vereinfachte, tradierte Rollenbilder vermittelt mit klaren Handlungsempfehlungen. In einer unüberschaubaren, komplexen Zeit mit einer immer verästelteren Auseinandersetzung mit Geschlecht und Rolle, scheint sich in diesem Trend ein Wunsch auszudrücken nach vereinfachten Rollenbildern und Orientierung.
 - **Resilienz durch Sinn/Spiritualität:** Der Wunsch nach Sinn drückt sich auch in der Tendenz aus, wieder verstärkt an magische Weltbilder zu glauben. In Krisenzeiten fühlen sich viele Menschen ohnmächtig. In scheinbar machtvollen Rollenbildern kann die Welt wieder als verstehbar, handhabbar erlebt werden und es entsteht das Gefühl: Ich kann etwas tun.
 - **Self-Care und Wellnessorientierung** Teils werden auch ganz harmlose und sinnvolle Ratschläge zum Self-Care verbreitet, im Sinne von: Zieh dich schön an, dann geht es Dir besser, tu Dir was Gutes, nimm ein heißes Bad und kauf Dir ab und zu selbst Blumen. Viele Menschen sind heutzutage auf
- der Suche nach Strategien um das eigene Wohlbefinden zu erhöhen.
 - **Verunsicherung:** Schaut man sich die Ratschläge an, dann geht es viel um Sicherheit, ein selbstsicheres Auftreten usw. Dies legt nahe, dass evtl. gerade solche Menschen, die sich unsicher fühlen ein Interesse an entsprechenden Videos haben.
 - **Magische Weltbilder:** Oft geht es auch um eine Mystifizierung der eigenen Person. Es werden magische Vorstellungen von dunkler Energie aufgegriffen. Ohnmachtsgefühle einer von Krisen gebeutelten Generation kann durch solche Machtvorstellungen entgegengewirkt werden.

Abschließend stellt sich nun die Frage, wie mit solchen Trends sinnvoll umgegangen werden kann.

Grundsätzlich einmal ist es wichtig, im Einzelfall zu verstehen, weshalb sich Jemand (oder man selbst) mit solchen Videos und Tipps beschäftigt. Welche Bedürfnisse drücken sich darin aus? Ist es der Wunsch nach Orientierung? Geht es um den Wunsch, Beziehungen anders zu gestalten? Handelt es sich um verunsicherte junge Menschen, die auf der Suche nach eigenen Geschlechterrollen sind? Wie stark identifizieren sich Betreffende mit den Figuren? Wie deutlich wird das Verhalten von solchen Clips geprägt? Glücklicherweise entscheiden in den meisten Fällen immer noch reale Freundschaften und Beziehungen über Werte und Normorientierungen und nur wenige junge Menschen legen ihr Schicksal ganz in die Hände der Stars und Vorbilder aus den sozialen Medien. Dennoch sollte auch Vorsicht geboten sein. Denn auf subtile Art und Weise können solche Clips Rollenbilder prägen, Verhalten und Beziehungen ungünstig beeinflussen und den Fokus auf Äußerlichkeiten lenken. Zudem ist auf Filterblaseneffekte zu verweisen. Gerade bei TikTok ist dieser Effekt deutlich zu beobachten. Die wenigsten Menschen entsprechen den Identifikationsfiguren- und so können entspre-

chende Videos auch dazu beitragen, dass Komplexe und Minderwertigkeitsgefühle verstärkt werden.

6. AUSBLICK

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück. Es fanden im Vergleich zu den Vorjahren zahlreiche analoge Treffen statt, wir hatten viel Gelegenheit uns zu vernetzen, in Workshops vor Ort Kontakte aufzubauen, Vorträge zu halten und an Forschungsprojekten und Werkstätten teilzunehmen. Diese Netzwerkarbeit war für ZEBRA essentiell und verhalf uns dazu, andere Zielgruppen zu erreichen und noch bekannter zu werden. Denn nach wie vor diskutieren wir die Zielgruppenenerreichung immer wieder. Uns ist es besonders wichtig auch für junge Menschen als Ansprechpartner wahrgenommen zu werden und auch unterschiedliche Milieus zu erreichen. Dazu ist es notwendig die Wahrnehmung der eigenen Institution immer wieder zu hinterfragen, um zu verhindern, dass Beratung im Elfenbeinturm stattfindet. Durch Kontakte zu Schulleitungen, durch die Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen für LehrerInnen usw. gelang es, dass wir auch zunehmend von Schulen kontaktiert werden und Bildungseinrichtungen uns sowohl als Ansprechpartner für Fallinterventionen, als auch für Präventionseiveranstaltungen wahrnehmen.

Mit dem Podcast erreichen wir ein breites Publikum und v.a. auch junge Menschen. Zudem haben wir in diesem Jahr unsere Homepage in „Leichte Sprache“ übersetzt, so dass wir uns auch dadurch einen barrierefreien Zugang auch von Menschen mit sprachlichen Einschränkungen erhoffen. Wir bemerken außerdem im Kontaktverhalten der meisten Ratsuchenden, dass diese die Angewohnheit haben, uns zunächst per Mail zu kontaktieren und nur noch wenige Menschen direkt zum Hörer greifen. Zudem stellen wir fest, dass die meisten Menschen Gespräche am Telefon bevorzugen. Zwar fanden 2023 vermehrt auch Vor-Ort-Beratungen statt, dies aber meistens in Paar- oder Familienkontexten oder in Form von Gruppenberatungen. Mittlerweile haben wir mit RED Medical auch ein sicheres Beratungstool für Onlineberatungen, auf welches wir bei Bedarf zurückgreifen können.

Wir sehen einen hohen Bedarf in Angeboten zur Prävention. Neben Beratungen werde wir sehr oft auch für Vortragsveranstaltungen angefragt und sind kaum noch in der Lage dieser hohen

Anzahl von Anfragen gerecht zu werden. V.a. im Bereich der MultiplikatorInnenschulungen überlegen wir teils auch freiberuflich ein Angebot auf die Beine zu stellen, weil wir v.a. seitens von TherapeutInnen und ÄrztInnen einen hohen Bedarf feststellen.

Weiterhin stellen wir auch fest, dass durch unsere Ratgeberliteratur zu einem gewissen Teil auch Beratungsarbeit ergänzt werden kann und verschicken bei Bedarf nach wie vor kostenfrei Bücher an Ratsuchende, mit der Idee, dass auf Grundlage dieser Bücher Übungen selbst zuhause ausprobiert werden können und psychoedukative Inhalte vertieft werden können. Dies wird sehr positiv aufgenommen. Für das kommende Jahr engagieren wir uns deshalb ehrenamtlich bei diversen Schreibprojekten, planen u.a. LehrerInnenmaterial zu veröffentlichen, sind gemeinsam mit Veritas Berlin in der Planung für ein Beratungstool für TherapeutInnen, und möchten gerne ein weiteres Buch zu „radikalisierten Senioren“ schreiben.

Für 2024 planen wir außerdem eine Angehörigengruppe zu etablieren, welche sich explizit an Angehörige radikalisierter Menschen richtet. Hierfür haben wir über Demokratie Leben Gelder eingeworben und freuen uns sehr, dass diese Ende 2023 bewilligt wurden. Aus dieser Angehörigengruppe planen wir einen Leitfaden zu schreiben, welcher für weitere Gruppenangebote ein niederschwelliges Tool darstellen kann.

Es freut uns sehr, dass das Land Baden-Württemberg unsere Arbeit bei ZEBRA/BW möglich macht.

Wir möchten diesen Jahresbericht mit einem DANK schließen. Wir alle erleben die Arbeit bei ZEBRA als sehr inspirierend, sinnstiftend und bekommen auch immer wieder sehr positives Feedback, welches wir gerne an Sie weitergeben möchten. Wir sind dankbar dafür in diesem spannenden und entwicklungsreichen Feld arbeiten zu dürfen und sehen gleichzeitig auch einen hohen Bedarf. Durch unsere Beratungsarbeit fühlen wir uns immer wieder auch inspiriert vertiefendes Präventionsmaterial, Artikel und Bücher zu erarbeiten. Deswegen geht auch ein Dank an das ehrenamtlich hoch-engagierte

Team von ZEBRA, welches mit viel persönlichem Einsatz neue Projekte plant, weiterentwickelt und realisiert.

Wir sind sehr gespannt, wie das Projekt ZEBRA/BW 2025 weitergehen wird und hoffen auch im Namen unserer Ratsuchenden sehr, dass es eine Möglichkeit zur Weiterfinanzierung gibt.

Für die konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und insbesondere der Stabstelle für Religionsangelegenheiten, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Wir freuen uns, dass in unsere Arbeit so viel Vertrauen und Zutrauen gesetzt wird und hoffen auch in den kommenden Jahren weiterhin so produktiv zusammenzuarbeiten.



Zebra-BW
Zentrale Beratungsstelle für
Weltanschauungsfragen

Gartenstraße 15
79098 Freiburg
0761 48898296